Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

255 (2.11.1927)

A RECEDITION

Meigenpreise Die 8 gespoliene Millimeterzeile toket 10 Pseung, sür auswärts keitung-millimeterzeile 12 Pseunig. Gesegenheitsanzeigen und Stellengesinde 8 Pseunig spieles, bet geräcklicher Betreibung und dei Konturs außer Krast tritt o Erstäungs-und Geräcklicher Betreibung und dei Konturs außer Krast tritt o Erstäungs-derschisskand in Kartsruhe L. B. o Schuf der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illuftrierte Wochen-Beilage " Tolk und Zeit" Die Mußekunde / Sport und Spiel / Deimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschut Bezilgspreis wonatlich 2.30 Mart o Ohne Histoliung 2 Mart o Dunch die Post vonatsige 11 Upr o Postscheide 2550 Karlsruße o Geschäftsstelle und Aebastion: Agriscute t. B., Wasdstraße 28 o Jeruras 7020 und 7021 o Volkstreund-Filialen: Onriach, Westendische 22; Baden-Baden, Friedhosstruße 28: Rastatt, Friedrichsfeste: Offendusch, Cangestraße 28

lummer 255

Karlsruhe / Mittwoch, den 2. November 1927

47. Jahrgang

Geschlossenheit der österreichischen Sozialdemokratie

leinungskampf, aber organisatorischer Jusammenhalt - Eine Kampf= resolution des Parteitags in Wien

Um Dienstag nachmittag wurde ber Parteitag ber Sozials ofraien Desterreichs geschlossen. Borauf ging am Bormittag Erledigung einer gangen Reibe von Anträgen. Einer bavon daß bas sogenannte Komitee sur Forderung ber intertalen Gewerkichaftseinbeit eine kommunistische Keimzelle ift, in Birklichkeit der Zellenbildung in der Arbeiterbewegung Daher sei die Zugehörigkeit au diesem Komitee und die me an den von diesem Komitee organisierten Ruklandmit der Parteizugebörigkeit unvereinbar. An den Beratuner biejen Antrag nahm u. a. auch ein ber Partei angehöriges ed dieses Komitees teil, das in einer sehr langen Erklärung beftiger Angriffe gegen die Partei die Rublandreisen und ulammengeben mit den Kommunisten zu verteidigen suchte. erregte ftiirmischen Wiberspruch. Der Antrag wurde ichliebinstimmig angenommen.

Am Rachmittag wurde sunabst ber bisberige Parteivorstand demanlt. Anichftegend erstattete Burgermeifter Seit ben ht der Resolutionssommission, die sich u. a. mit dem Koalibobim zu befassen hatte. In der von dieser Kommission einangenommenen Entichließung beißt es u. a.:

Sozialdemofratie hat in der Zeit des Umfturges und auch eren Beiten, als in anderen Staaten immer wieder Blut men floß, Deutsch-Ocsterreich vor dem Bürgerkrieg bewahrt. Battei ber Bourgeoifie treibt unter ber Führung bes Bra-Seivel eine Politit, welche die Gegensage in solchem Mase daß die notwendigen wirtschaftlichen und politischen ichliehlich im Bürgerfrieg au enden droben. Die Sosialatie anerkennt im Linger Programm, bas unter bestimmten htlichen Boraussetzungen eine Kooperation der Klassen, sei der Form einer Koalitionsregierung ober in anderer Form ergehend sein fann. Solange die bürgerlichen Parteien daben, die Sozialdemotratie zu nullifizieren (Richtigmachung), ne Koalition möglich. Der Parteitas stellt fest, das das Re-85inftem Seivels nicht nur unvereinbar ift mit ben wirts ichen, fosialen und kulturellen Intereffen ber Arbeiterklaffe, auch, daß die ungestörte bemotratische Entwidlung der ublif gefährdet ist. Alle, die den Bürgerkrieg verbüten und erheit berftellen wollen, daß die in der favitalistischen Gehaft unvermeidlichen Klassenkämpfe nicht in Katastrophen enondern als geistige Kämpfe auf dem Boden der Demofratie het werben, forbert die Partei auf, gemeinsam mit der Arbeis lasse das Regierungssystem des Bürgerblods zu bekämpfen. Entschließung wurde einstimmig angenommen; damit hatte Barteitag fein Ende erreicht.

Im Mittelpunkt der Berhandlungen des Parteitags standie beiden großen Reden ber Genoffen Bauer und enner, die in der Wiener Arbeiterzeitung sieben Seiten Inhaltlich glangend, maren bie Reben vom Geift ber nengehörigkeit und Kameradichaft getragen. Ueber Sikung, in der Bauer und Renner gesprochen haben, die Wiener Arbeiterzeitung ein Stimmungsbild, aus wir folgendes wiedergeben:

Beber, ber ben Saal betrat, fühlte die leidenschaftliche Spandie innerliche Erregung, mit der alle die Auseinandersetun-Die Enticheidungen diefer Tage erwarteten, eine Spannung, Erregung, beren Symptome nicht nur in ber Arbeiterichaft, en in der ganzen Bevölkerung su bemerken waren. Diese nung, diese Eerregung verdichtete sich zu sautsofer Anteils als Bauer und Renner in großen Reden die Probleme, dag dem 15. Juli su lösen sind, besprachen, als die führenden ner, die zwei Richtungen und eine Partei, zwei taktische nten und eine politische Idee verkörvern, die Konsequenzen Ereigniffen sogen.

Bauer, mit jubelndem, orkanartigem Beifall begrüßt, immer bon brausendem Applaus unterbrochen, formte in seiner die Synthese von unerbittlicher Sachlichkeit und tiefer Leis haft, die ibm und uns das Wesen des Marxismus, des Soift, sprach bas aus, was die Massen empfinden und was Situation gebietet, und rudte alles, was wir erlebten, in den ng ber Flamme, beren Glut die Einheit der Arbeiterbewegung Desterreich verbürgt. "Rur was die Massen wird, nur das lungen Generation an Lebenszielen gegeben wird, nur das uns dum Siege!" Und ergriffen, hingerissen dankten ibm bie in bem großen Saal versammelt waren.

Dann wem großen Saal versammet wuten.

Dann sprach Renner, ebenfalls mit stürmischem Beifall beund begann seine Rede mit den Worten: "Biese Erwartunwurden auf diesen Parteitag gesett, aber eine Erwartung fich nicht erfüllen, die Erwartung des Bürgertums, es werde er Spaltung ber Arbeiterschaft tommen. Die befterreichische Sosialbemofratie wird fich nicht spalten. Wir haben die Politik Buli gemeinsam gemacht und wir werden fie auch Bemeinsam machen." Minutenlang applaudierten alle alle Genossinnen. Und das war das Erlebnis, war das wir immer wußten und was uns dennoch aufs neue pacte: abar manche Meinungsverschiedenheit die österreichische Arbeibewegt, weil sie nicht in einem Dogma erstarrt, sondern Berbundenheit aller Genoffen, die Auflösung aller Gegensätze in einen Beit aller Genoffen, die Auflösung aller Gegensätze in endiges ift, daß aber über alles hinaus die unerschlitterliche einen unantastbaren Willen, den Weg du geben, den die

Mehrheit für richtig falt, bas höchste Pringip unserer Partei ift. Renner übte an viellem Kritit, vertrat in manchen Fragen einen andern Standpuntt als Bauer, sog aus manchen Problemen andere Konsequenzen, aber bas Entscheidende, bas Bleibende war, baß das, mas die Genoffen in Defterreich bindet, unfagbar ftarter und wirklicher ist als das, was sie trennt. Und der minutenlange Beifall nach Renners Rebe, er galt jum Teil Diesem Leitmotiv der geiftigen Somphonie, die ein Parteitag ber öfterreichifchen Sozialdemofratie ist, dem wunderbaren beglückenden Leitmotvi: "Wir find einig, einig, einig!"

Auf dem Wege zum Linkskartell

Baris, 1. Nov. (Eig. Drabt). Der "Quotidien" gibt der Hoff-nung Ausdruck, daß die fozialistische Partei auf die auf dem radika-len Parteitag unzweideutig zu Tage getretenen Tendenzen eines neuen Zusammenschlusses von Sozialisten und Radikalen entgegentommend antworten wird. Die gegenseitige Zusammenarbeit mare nach Ansicht des Blattes noch bedeutend erleichtert, wenn über die parlamentarifche Bufammenarbeit binaus die fogialiftifche Bartei nach einem neuen Wahlfieg des Linkstartells fich gur Teilnahme an Regierung entichließen murbe. Das Blatt vertritt die Unficht, baß die fogialiftiiche Partei burch Ablehnung eines folden radital-Sozialiftijchen Angebois eine ichwere Berantwortung auf fich laben

Gemeindewahlen in England

London, 1. Nov. Heute finden in allen Städten Englands und Wales die Gemeindewahlen statt. Die sosialistische Partei, die seit längerer Zeit große Anstrengungen macht, bat 683 Kandidaten aufgestellt, d. h. bedeutend mehr als die Konservativen oder Liberalen. Es kandidieren nur wenig Kommunisten.

Im Jeichen der "Abrüstung"

London, 1. Rov. (Savas.) Der Marinesachverständige ber Daily Mail bemerkt, daß die 18 Kriegsschiffe mit einem Kostenbetrag von 11 700 000 Blund Sterling, welche von Großbritannien auf den verschiedenen Werften in Bauauftrag gegeben wurden, das ftarffte Brogramm feit dem Rriege barftelle. Er führt die Durchfes Programms darauf surud, daß die ameritanische Regierung ein fehr bedeutendes Flottenbauprogramm angenommen hat. aufzuzieben

Die frage der Beseitigung der Ein- und Ausfuhrbeschränkungen

Genf, 1. Rov. Der Borfitsende ber biplomatischen Konferens dur Schaffung einer internationalen Konvention über bie Beseitis gung ber Gin- und Ausfuhrbeidrantungen und -verbote, Coljin, gab den Pressertrefern Erklärungen über die von der Konserenz bis-her erzielten Resultate ab. Er führte u. a. aus: Gleich zu Beginn der Arbeiten schälten sich zwei verschiedene Meinungsrichtungen ber-aus, die Anhänger der Beseitigung aller bestehenden Beschränkunaus, die Andanger der Beseitigung uter vestebender Beightituten gen und diesenigen, die die Auffassung vertreten, daß die gegen-wärtige Lage Europas eine gänsliche Abschaftung der Beschränkun-gen und Berboie noch nicht dulasse, wobei sie hauptsächlich die na-tionale Berteidigung ins Feld sührten. Die Vertreter gewisser Länder verlangten, daß vor Intrastitreten der Konvention eine Frist gewährt werbe, um ihnen zu gestatien, die Lage zu prilsen, in die sie durch die Tatsache versetzt wurden, daß andere Länder die Absicht und auch die Möglichkeit bätten, gewisse Borbehalte bereits im Moment der Unterzeichnung der Konvention zu machen. Diese Frist hat zur Folge, daß die Konvention sechs Monate sväter in Kraft tritt, als dies sonst möglich gewesen wäre. Diesenigen Borbehalte, die im Moment der Unterzeichnung noch nicht angemeldet sind, müssen die zum 1 Februar 1928 formuliert werden. Bur Kristung die gemabrt werbe, um ihnen ju gestatten, die Lage ju priifen, in die fie len bis zum 1. Februar 1928 formuliert werden. Bur Prilfung dies fer Borbebalte ist eine neue Zusammenkunft der Konferenz erfor-

Die Elektrifizierung der Schweizerischen Bundesbahnen

Bern, 1. Nov. Bei ben Schweizerischen Bundesbahnen wird der eleftrische Betrieb Ende 1927 auf 1487 Kilometer Babnlänge porbanden fein. 3m Jabre 1928 werden für ben eleftrifchen Betrieb noch eingerichtet bie Linien Sargans-Chur, Wintertbur-Rorichach, Bollitofen-Biel, Münfter-Delsberg und Derliton-Schaffhaufen. Bon ben gesamten Babnlinien von 2882 Kilometer werden alsbann 1663 eleftrisch betrieben werben.

Wiederaufleben des flaggenstreits mit den Berliner Hotels?

Wie bem Berliner Tageblatt gemelbet wird, bat bas Sotel Ablon gestern aus Anlag ber Anwesenbeit bes ehemaligen Krons prinzen von Korea neben ber japanischen die schwarz-weiß-rote Sandelsslagge, nicht aber die verfassungsmäßigen schward-rot-goldenen Farben gebist. Bekanntlich bieß es in der offiziellen Mitteilung von dem zwischen dem Hotelbesikerverein und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann, sowie dem preußischen Staatssetretar Dr. Weismann getroffenen Abkommen, daß die Reichsflagge dann gehißt wurde, wenn fich die Notwendigfeit ergeben follte, eine fremde Staatsfabne

Mac Donald über sozialistische Politik Schiedsgerichtsbarkeit und friedenspolitik

Der Führer ber englischen Arbeiterpartei Ramfan MacDonald, schließt im "Daily Berald" vom Montag feine Artitelferie über außenvolitiiche Probleme und internationale Politif mit einem grundfäglichen Artifel über bie auswärtige Bolitif ber britifcen Arbeitervartei ab. "Der 3med ber fogialiftiichen Außenpolitit", fo vermertt MacDonald eingangs, "ist die Herbeiführung des Friedens. wir haben bierbei nicht an die Wünschbarkeit des Friedens au denfen, Das ift Propaganda, swar notwendig, aber lediglich das Borfpiel. Bir muffen uns felbft an ben Berhandlungstifchen in Genf benten, por uns nicht nur moralische Traffate, sondern die Bertreter ber verschiedenen Rationen, Die in erfter Linie ihre eigenen Chancen und Bedürfniffe im Auge haben. Auf einer folden Ronferens muß natürlich," fo fahrt MacDonald fort, "die Schiedsgerichtsbarteit im Mittelpuntt ber Ermägungen fteben, sowie die mit ber Errichtung eines Schiedsgerichtes verfnünften inneren und außeren Schwierigfeiten und ihre Ueberwindung. Sierbei befindet fich bie Arbeitervartei in einer besonderen Lage. Ihr Intereffe an ber Entwaffnung erftredt fich nicht nur auf Berminberung der Militarausgaben jum 3mede ber Erleichterung bes Steuergablers, jondern fie fieht ihre Aufgabe barin, im Bewußtsein ber Nationen bie alte Mothe su toten, baß ber Militarismus jemals Sicherheit gu bieten

Bie fonne s. B. England von anderen Nationen bas Aufgeben des Glaubens an bewaffnete Sicherheit erwarten, folange es felbst auf bem Recht der Erbeutung privaten Besites dur Gee und bem Blodaderecht mabrend eines Krieges bestehe. Das bringe England pon Anbeginn an in einen Gegeniat su Amerika und erkläre das Scheitern ber jungft in Genf abgehaltenen Geeabruftungstonferens. Deshalb mußten vor ber Inangriffnahme ber Entwaffnung alle Fragen über ben Charafter ber Geeblodabe gelöft werben. Aber das fei nicht genug. Keinerlei Argumente ober moralische Appelle würden im gegenwärtigen Augenblid bie europäischen Nationen davon überzeugen, daß die Annahme ber Schiedsgerichtsbarteit auch ihre Durchführung sichere. Bergangene Erfahrungen batten Die gegenwärtige Ginftellung viel ju nachbrudlich ins Bewußtsein ber Nationen eingegraben:

Bir muffen baber mit biefer Furcht rechnen und gu einem gemeinsamen Abtommen dabin tommen, daß im Galle ber Richtannahme oder Richtdurchführung ber Schiedsgerichtsbarteit, ber angreifende Staat von den anderen Staaten als Feind betrachtet

Niemand tonne leugnen, fabrt MacDonald fort, daß dies ein gemisses Rifito mit fich bringe. Daber muffe man ben nächften Schritt tun und fich gegen Diefes Rifito ichuten. In Diefer Sinficht

fei Chamberlains jungfte Rebe völlig unbrauchbar: "Gie ift bie Meinungsaußerung eines Mannes, ber entweder unfabig ift ober fich weigert, ben Bolferbund als eine Realität gu betrachten und lediglich in juriftischen Formeln benti."

Die Arbeiterpartei habe mit praftischem Sinne Abtommen gur Wirtsamteit au verhelfen. Gie muffe ieben Berfuch in ber Richtung auf Grieben in oben getennzeichnetem Ginne unterftuten, fei ber Berfuch nun icon in fich felbit befriedigend ober nicht. "In ihrer auswärtigen Politit muß fich die Partei tonsequent von ihrer Misfion, ber Stärfung ber Demofratie leiten laffen. Sie barf fich jes boch nicht irreführen laffen und nicht Abfommen abichließen, Die nur für den Augenblid brauchbares Flidwert barftellen, bas bie Löcher in ben zerriffenen Angugen verbedt." Es gibt zwei Bege, burch welche fich eine Ration in ihren internationalen Besiehungen Einfluß und Macht verschaffen tann. Der eine befteht in bem Abichlut von Allianzen und, was wirklich auf bas gleiche binaustommt. . . . barin, daß fie fich einmal auf die eine und bann wieber auf die andere Geite ichlägt. Diese Methoben haben die grundlegenden Büge gemein, baß fie mechanisch und nur vorübergebend wirffam find und in Sadgaffen führen. Der andere Weg besteht darin, einen Standpuntt einzunehmen, welcher notwendigerweise respektiert und ichließlich von allen Nationen geteilt werden muß, die fich an freundnachbarliche Begiehungen und an den Geift bes Friedens gewöhnen. Der lettere Weg muß die Methode ber Arbeiterbewegung fein. In biefem Rampf für bie Demofratie muffen wir uns bereit finden, offen, bas Wachstum bes Rationalismus einzugesteben und uns ber neuen Welt anzupaffen, bie aus bem Kriege geboren worden ift. Das wird uns taufend und einer Schwierigfeit gegenüberstellen, welche alle in einem bemotratischen Geifte behandelt werden muffen. "Gleichzeitig barf eine fozialiftifce Augenpolitit, - fabrt MacDonald fort -, "nicht bavor surudichreden, ichwächeren Nationen gu belfen. Das gilt insbesondere für Die Besiehungen ju ben Rationen, für beren Regierung London verantwortlich ift. Gine fogialiftifche Regierung barf fich ba nicht einfach surudbieben und ibre Sande von aller Berantwortlichfeit freiwalchen, fondern muß, in der Uebergangszeit von dem gegenwärtigen Buftand ber Unterbrudung Diefer abbangigen Rationen sum Buftand ber Gelbftbeftimmung, ihren Ginfluß babin einseben. im gegenseitigen Ginverftandnis Abtommen au treffen und Bertrage, die auf Gewalt aufgebaut find burch gegenseitige Silfsverträge su erieben. Gine britische Regierung in beren Ehrlichfeit alls gemeines Bertrauen gesetzt werbe, tann auf bieser Erbe bei bem gegenwärtigen Sab und Sader ber Raffen ein unermehliches Mas guter Arbeit leiften."

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Starke Junahme der Arbeitslosigkeit in Italien

Rom, 1. Nov. Die Arbeitslosisteit bat in Italien im Laufe ber leisten Monate eine außerordentliche Zunahme erfahren. Im August wurden noch 292 000 Arbeitslose und 134 000 Kurzarbeiter Gegenüber bem neibrigften Stande vom Juli 1926 bat sich die Zahl der Arbeitslosen vervierfacht und die von Kursarbeitern perfünffact. Arbeitslosenversicherung besieben aber noch nicht 100 000 Berionen.

Die Bekämpfung der Wohnungskrife in Deutschland und England

MIB. Genf, 4. Nov. Die sozialen Nachrichten des Internatio-nalen Arbeitsamtes veröffentlichen interessante Einzelbeiten über die Bemühungen in Deutschland und Großbritannien zur Befämpfung der Wohnungsfrije. In Deutschland bat die Wohnungsbau-tätigkeit, die infolge der Währungsschwierigkeiten bebindert war, mit neuer Intensität eingeseit. Im Jahre 1926 ist die Jahl der neuen Wohnungen auf 205 793 angestiegen, eine Zahl, die im Jahre 1927 noch überschritten werden wird. Roch ist das Bedürfnis nach neuen Wohnungen groß. Jährlich sind etwa 150 000 Neuverheiratete in Wohnungen unterzubringen. Unter diesen Umständen werden noch mehrere Jahre vergeben, dis das Problem einer Lösung entgegengeführt wird. In Größbritannien ist die Bautätigkeit so start, daß in naher Jukunst dem Wohnungsmangel abgeholsen sein wird. Im Jahre 1926 auf 1927 wurden bort 217 629 Säuser erbaut. Seit dem Jabre 1919 wurden in Großbritannien 866 142 Säuser erbaut, bavon 545 287 mit Unterstützung ber Regierung.

Echter deutscher Blödsinn

Am Samstag finden in den Städten und Stadtgemeinden des Freistaates Oldenburg die Stadtratswahlen statt. In der Stadt Oldenburg mit ihren 50 000 Einwohnern sind nicht weniger als 7 Liften aufgestellt, barunter eine ber "Mieterbewegung" und eine, bie sich "Steuerzablerichus" nennt. Auch in ben übrigen Gemeinden baben fast überall fleine und fleinste Splitterparteien Sonderliften aufgestellt. Es gibt da unter anderem eine Liste der "Reubinzu-

Die Oppolition in Bowjet-Rubland

Berlin, 2 . Nov. (Funfdienst.) In der Rabe von Mostan wurde eine neue Geheimbruderei der Opposition entdedt. Ihre Leiter waren Grünselb und Fedorow, die, wie aus Mostau ges melbet wird, sofort aus der Partei ausgeschlossen wurden.

Politische Attentate

Berlin, 2. Nov. (Sunfdienft.) Auf ben Chef ber portugiefiichen Staatsbruderei ift in Liffabon ein Attentat verübt worben, an beffen Folgen er perftorben ift. - Ein neues Attentat bat fich in der Racht sum Dienstag in ber magebonischen Stadt Stip ereignet. Mitten auf der Brüde fielen abends 10 Uhr fünf Schüsse. Als die Polizei erschien, fand sie den Mazedonier Michael Michalew und dessen Sohn erschossen vor. Michael Michailow ist det Bater des mazedonischen Revolutionars Bance Michailow.

Italiens Mittelmeerpolitik

Das italienische Geschwader unter bem Rommondo bes Brinzen von Udine, hat am Dienstag den Safen von Tanger wieder verlassen, womit die italienische Flottendemonitration ihr Ende erreicht dat. Die italienische Presse betont mit Nachdrud den Anspruch auf Rompensationen im Mittelmeer, falls Tanger in die tranzösische Einfluksone einverleicht würde. Einige spanische Blätster unterstreichen die Netwerdieseit würde. ter unterftreichen die notwendigkeit eines folibarifchen Borgebens amifchen Stalien und Spanien im Mittelmeer.

Der organisierte Müßiggang v. Mücke's

Die Bolfische Beitung meldet aus Dresben: Der nationalfosialiftifche Abgeordnete, Rapitanleutnant p. Mude, bat fein Landtagsmandat niedergelegt. In der Begründung ertfart v. Mude, daß Parlamentarismus "organisierter Müßiggang" fei. Demgegenüber ftellte der Braftdent feft, daß Mude in 19 von 47 Situngen über-haupt gefehlt habe. In den übrigen Stungen fet er meift nur furge Beit gewesen und in ben Ausichugverhandlungen nicht ein eine siges Mal. Wenn man feine Abgeordnetenpflichten fo auffaßt, bann tann allerdings von "organifiertem Mußiggang" gesprocen werben.

Kemal Pascha wieder Staatsprafident

Die türkische Nationalversammlung, die am Dienstag in An-gora susammengetreten ist, bat Remat Baicha einstimmig sum

Staatspräsidenten wiedergewählt. Er hatte entsprechend der Berfassung sein Amt, das er 4 Jahre innehatte, in die Sand des Parslaments zurückgelegt, dessen Abgeordnete er allerdinigs mehr oder weniger felbst ernannt batte.

Das Jentrum und die monarchistische Propaganda

GPD. Die Bolemit ber Bentrumspresse gegen die monarchistische Propaganda der Deutschnationalen als Regierungspartei nimmt munter ihren Fortgang. Die Kölnische Bolfszeitung schreibt 3. B .:

Es muß deutlich und unmigwerständlich ausgesprochen werden, daß Form, Art und Ausmaß der monarchistischen Propaganda, wie wir fie mitunter bei ben Deutschnationalen angetroffen haben, weber mit bem Wefen einer republitanifchen Regierung vereinbar ift, noch dem entsvricht, was tatfächlich in den Richtlinien festgelegt wurde. Wenn fich die Deutschnaftonalen gegen ben Gesinnungs-wechsel ebenso fehr zur Wehr seben wie feinerzeit die Sozialdemofraten, als fie in ber burgerlichen Regierung faßen und von den Rommunisten und den bamaligen Unabhängigen wegen ihres Abvon ber fosialiftiichen Staatstheorie angegriffen wurden, fo sind Gesinnung und Provaganda doch zwei verschiedene Dinge, Wir mussen bei unserer Auffassung und deshalb auch bei unserer For-derung bleiben, daß es nicht angängig ist, wenn ein in einer revublitanilden Regierung befindlider Teil fich einer fortgesetten mo-narchiftifden Propaganda bingibt."

Auch die Rhein-Mainische Volkszeitung befaßt sich mit dem gleichen Problem und richtet an die Reichstagsfraktion des Zentrums folgende Mah-

"Die Frage, die das Zentrumsvolf im Lande start bewegt, ist nunmehr die: Wird sich die Zentrumsfraktion damit zufrieden geben, daß "bezüglich des Begriffes "Monarchistische Bropaganda" eine völlige Uebereinstimmung nicht erzielt wurde — oder wird sie iebt weitere Schritte unternehmen, um ben Richtlinien in ihrem gangen Umfange Geltung su verschaffen? Wenn die Frattion Die Stimmung und ben Willen ihrer Wähler tennt, wird fie nicht sogern, bas notwendige alsbald zu veranlaffen.

Alsbald? Tatfächlich verlautet in unterrichteten Kreisen, daß zwischen dem Zentrum und den Deutschnationalen bei Wiederzusammentritt des Reichstages neue Berhandlungen über die Richtlinien aufgenommen werden sollen. Wie ferner heißt, will man bann angefichts ber ent= ichiedenen Saltung der Bentrums=Breffe "Fraftur reden". Warten wir ab . . . "





v. Keudell: "Der Claf hat gut lachen, er hat's nur mit dem Reichs gericht zu tun gehabt, und ich mit dem Reichsrat!"

Der alte Schwindel in neuer Aufmachung Schon vor Jahren murbe in Berlin eine Spigenots ation ber gelben Bertsvereine gebilbet. Die dung blieb ein Generalstabobne Soldaten. Erft in Sahr hat sich das Unternehmertum gans sostematisch auf die B suchtung verlegt. Taufende von Sozialreferenten find bemul beiterinnen und Arbeiter zu gelben Werksvereinsangebol machen. Taft ieder größere Betrieb gibt beute eine Werksseitung aus, um die Leser mit gelbem Geift zu erfüllen. Werksichulen, pereine und ahnliche Gründungen ergangen die gelbe Ag Seitbem im Reichsverband ber Deutschen Industrie bet rechte Flügel, ber ia auch binter ber gegenwärtigen Befit blodregierung im Reich ftebt, sur Serrichaft tam, bat bie "notleibende" deutsche Industrie wirklich nicht mit bem geknaufert, um die gelbe Flut zu entfesieln.

Gilr die Bater Diefer gelben Bereine ift es eine aus Sache, daß ibre Gründungen dem Rampf gegen die mode beiterbewegung, gegen die Gewerlschaften, die Betriebsbell bienen sollen. Dafür greift man recht tief in den Beutel. petulativen Erwartung, daß eine durch Uneinigfeit ber Ar chaft zusammenbrechende Lohnbewegung die Mittel doppelt und dreifach einbringen wird. Die Arbei bezahlt also die Agitation des Unternehmertums. Im groß gangen werden auch die gelben Wertsichulen genau nach Bot mufter aufgezogen. Man gewährt Beamten und Arbeitern Borteile, um fie ffir die Unternehmerpolitit einzuspannen. dings hat man es für notwendig gehalten, die Werksgem schaftsidee einer Korrettur zu unterziehen. wagte es nicht, fie in der jämmerlichen Primitivität ber Bort seit ber Deffentlichfeit su prajentieren. Findige Ropie babe den gestiegenen Ansprüchen der Rachkriegszeit zu genügen Beldzugsplan des Unternehmertums forgfam zu verbeden, fo wie eine Theorie ber Wertsgemeinschaft geschaffe gewiffermaßen ibe a lifiert.

Diese Theoretifer sind zweifellos nicht gang ungeschidt gangen. Ihre besten Bertreter, Die Leute ber Dintabemes arbeiten mit Argumenten, die auf unfritische und ungeichul fter, gerade im Anfang und einer gewiffen Reuartigfeit mes Wirkungen nicht verfeblen. Sie leugnen junächft, bag ibt den Gewerficaften gilt. Angeblich ift es auch ihr Biel, die At an einer fteigenden Produttivität ber Birtichaftsmafchine teiligen und ihre Lebensbaltung su verbeffern. Gie ve ferner auf Die Notwendigfeit ber geiftigen Rational rung und einer fteigenden Intenfität, einer befol ten Berwendung ber Arbeitstraft, um die Wirtichaftsmaldin duffiver gu machen. Die Steigerung der Produttivitat bel man aber einzig und allein burch die Berbundenbe Arbeiters mit bem Betrieb, burch die Berbun beit bes Arbeitnebmers mit bem Arbeitgebe reichen su fonnen. Diese Berbundenbeit foll ihren Ausbrud Werksgemeinschaft finden. Geststellen muffen wir, baß aus Reibe von Arbeitgebern, die nach dem Bujammenbruch ben ten der Wertsgemeinschaft glattweg ablebnten, mit dieser Ara tation für die Gelbensüchtung gewonnen worden find. Die rungen res Bufammenbruchs in den Jahren 1918, 1919 und wo gerade das pädagogijche Ergebnis der gelben Werfsverei logenannten gelben Blüten, jede fosiale Ordnung bedrobten " durch die Gegenwehr der in der modernen Arbeiterbewegu dulten Krafte wieder sur Bernunft und Raifon gebracht tonnten, find beute beinabe pergeffen.

Was ift an dieler Argumentation wahr? Wie ball missenschaftlichen Kritit stand? Es muß sunächst por allen betont werden, bag im Streit für und wiber bie Werfsgeme beren Gefdichte völlig überfeben mird. Dant aber die biftorifche Kritit, die erft Klarbeit ichaffen gemeinschaft im in du ftriellen Betrieb hat eine Geschicht als 100 Jahren. Sie hat sich in ihren Recht. Die geschichte geschieben der Welchen Geschichten der Welchen Geschieden der Welchen Geschieden der Welchen Geschieden der Welchen der Welche der Welchen als Produttivgemeinschaft zwischen Arbeitge und Arbeitnehmern erwiesen. 3m Rahmen ber Merten ichait als Produttionemeinichaft vollson fich erft die Ersiehn vom Pflug oder aus der Wertstatt fommenden Arbeiters sum dustriearbeiter.

In weiten Kreisen durite auch beut noch eine fla Bertsgemeinschaft befannt fein, die feinerzeit bie samteit der gansen Welt erregte, die Werksgemeinicha Kruppichen Betriebe, von Alfred Krupp begrundet. Produttivgemeinichaft war aber nur im engiten Rahmell,

Das Weib, das den Mord beging

Bon Red.Malleczewen. (Coppright 1926 by Drei Masten Berlag AG., München)

32 (Nachbrud verboten.)

Der Schmallippige war noch im Klub, wo er zur Stunde eine puritanifche Predigt und feinen Weibnachtspudding perbaut; er muß erft gerufen werden, und es ift unumganglich, bermeil bier auf und ab zu wandern in dem übelduftenden Bachtlotal mit nach wie trotig verbiffenem Geficht. Es geichieht in biefer burchaus qualvol-Ien Baufe, daß der Mond der fleinen Gif etwas auftedt: ob, nur ein kleines böchst abgegriffenes Testament . . . eine Konterbande eigentlich für fein Ordenstleid, ein gut gemeintes Geichent trotbem. Da verichwindet, als fie es nimmt, ber Sobn burchaus nicht von ihrem Geficht, fie dantt nicht einmal. Aber fie behalt es boch. Und

in Diesem Augenblide tritt ber Schmallippige ein. Da ftebt er alfo in Smofing und einer burchaus formibablen Sembenfront. Gin Dolmeticher ift gur Stelle, ber fich bei bem nun folgenden Berhor unentwegt in der Rafe bobrt; und Freudenichuffe au Chren Chrifti werden auf ber Calle ba Rivabavia abgefeuert, und wie fonft frudieren unentwegt mabrend ber gangen nun folgenben Szene hinter dem Mond, und der Morderin die beiden bienfthabenden Konstabler die Abendausgabe des "Mercurio".

"Sie wünichen?" fragt ber Schmallippige. 3h bin mit falichem Paffe bierber gefommen. 3ch beiße Sif

Der andere framt gleichmutig in ein paar Bavieren, sieht ihren ungludieligen Bas beraus: "Das ift mir befannt. Sie werben von

Berlin gefucht." 36 babe in Berlin bie Althändlerin Grandiean erwürgt. Da ift er benn boch vom Stuble aufgefahren, ber Schmallippige, fiebt entgeistert das unicheinbare Geschöpf an, faßt fich gleich darauf mieder, fist gleichmütig und forrett auf feinen Stuhl.

Davon ift in Berlin . . Er bricht plotlich ab und bat felbft feine Abnung, bag er mit biesem Abbrechen ben Dingen, wie ja leiber noch au ergablen fein wird, eine gans andere, eine vielleicht felbft im Ginne ber Polizei unerwünschte Wendung gibt.

Ich weiß nichts davon," verbeffert fich fubl bis ans bers binan | auf feine Frage, ftarrt auf diese mit Fliegenkot und 3 ber Schmallippige.

"Ich habe es getan, ich habe es trottem getan . . babe es getan," ichreit grimmig die fleine Gif und ift ihr Gebeim-

Der Schmallippige judt fühl bie Achseln, ber Schmallippige wintt bem Protofollanten, ber Finger bes Protofollanten verläßt

die Rafe: die Maschinerie, in die die fleine Sif soeben tropig ihre Sand gestedt bat, fest fich in Bewegung. -Die Gefängniffe ber füdameritanifchen Staaten aber find elende

Rotter, Löcher mit unbeichreiblich verschmutten Boben und Beichnungen an ben Banben, auf beren Obsaonität ein europäisches Sirn fo leicht nicht fommt.

Es ift nicht fo leicht, in biefen ftinkenben Löchern amei lange Bochen zu warten, bis ein Telegramm biniibergeflogen ift von Buenos Aires nach Berlin, bis die Antwort da ift, bis das Auslieferungstelegramm gurud ift, bis ein paar beimatliche Kriminalbeamte da find, um fie den gleichen Weg gurudguholen, den fie mit ber "Manchouria" gefahren ift als Gefretarin eines fragwürdigen

Und berweil geschiebt es an biesem erften, am Weibnachtsabend in diefem totbesudelten Loch, baf bie fleine Gif aufs Geratewohl ienes abgegriffene Buch ihres Begleiters aufschlägt im Scheine eines fläglichen Talglichtes.

Aufs Geratewohl wie gejagt. Geschrieben ftebt auf der Stelle, auf die ihr Auge fallt: "Wer überwindet, bem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl su figen. Wie auch ich übermunden babe und bin geseffen auf meinem Stubl."

Da wirft sie wiltend und tropig das Buch beiseite. Aber es geschieht doch bier in biesem Rotter, wo niemand es fiebt, daß in Diefer Stunde die fleine Gif auf Diefem Boben liegt, auf bem gange Generationen von Säftlingen Spuren ihres Erbenwandels binterlaffen haben . . . daß sie daliegt und ein bitterliches Weinen weint, das trot bes Suvenfarms und der Freudenschüsse braußen weit zu horen ift auf den Gangen ber Polizeiwache in der Calle da Riva-

Wohlgemertt nur in ber Stille bes Gefängniffes ift es fo. Für die Außenwelt ist da nur ein tropiges, erbittertes und höchst bösartiges Geschöpf au feben.

Diese ganzen awansig Tage, die bis gur volltommenen Abwid-lung ber Formalitäten, bis gum Gintreffen ber beutichen Beamten verstreichen, sitt sie ba mit dem Gesicht gegen die Wand, antwortet

alten Ausbünftungen überzogenen Banbe, nimmt faum gu fich, verfällt, bekommt barte Falten zwijchen Rafenflige Mund und eine bide weiße Strabne ins blonbe Saar, benti, rend sie von den Beamten mit Gus und Recht einem bochft ret ten und bösartigen Gefangeneninn zugerechnet wird, im wefent doch nur ein einziges Wort, das "Robby" beißt.

Ja, nun muß Robby doch längst wiffen, wo das ibm and Beib geblieben ift, und da doch Robby gelobt hat, "bei ibr bi ben, bis daß der Tod fie icheide" . . . da Robby doch ber eint der alles verstehen und verzeihen wird, so muß Robbn bod längst unterwegs sein su ihr, wird wie in alten Tagen burch treten. Ja mag dann tommen, was tommen will: alles, affe noch gut enden, wenn Robby nur noch ein einziges Mal wie ten Tagen "fleines Sifmabden" gejagt haben wird . . .

Tatfächlich find am Morgen bes fiebenundswanzigften por ihrer Belle beutiche Worte au boren, tatfächlich fahrt fie leit swei Tagen nicht gerührt bat, von ihrer Solsbritiche Schrei auf, der wie ein Jauchsen flingt. Da find es aber die deutschen Kriminalwachtmeister Paffetel und Sonsgen dem Dinnlippigen die Belle betreien, mabrend von Robbe Spur su entbeden ift.

Da wird ihr denn also suerst in diesem forrupten si spanisch feierlich etwas vorgeleien, was sie im Augenblid intereffiert, wie die Bedeutung der Schiaparestifchen Mars und dann ift es die deutliche Stagtsmacht, die ihr eröffnet, nunmehr ausgeliefert sei und am nächsten Tage auf bet "Mon. bie Reife nach Deutichland antreten werbe.

Und wirklich wird fie unter lebhaften Teilnahmebel des Straßenpublitums im allgemeinen und ben Steinwürfen bem Kai berumlungernden Jugend im besonderen in eine in romanischen Landern "Salattutiche" genannten Transpl verstaut und nach dem Kai gebracht. Und ba ist nun bie liche "Mongolia", in beren britter, mit erbsensuppengelbet ausgestatteter Klaffe fie Buenos Aires verläht: Mber ko dung von Generaltonfuln und Beeftruftmagnaten, unter fic Quillajarinde und halbierte Gefrierochien . . . dem beufche gesetbuch entgegen, wonach auf Grund von Paragraph ame elf mit dem Tode bestraft wird, wer einen Menschen porläts mit Ueberlegung tötet . .

(Fortsetung folgt.)

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ikn Berkstatt möglich, wo die Lebens und Arbeitsverhältnisse daus vatriaringlisch waren, wo der Arbeitgeber in derselben opbäre wie seine Arbeitnehmer lebte. Wo dieser soziale filang infolge ber industriellen und favitaden Entwidlung serftort murde, verlor bie istemeinschaft als Productivmittel vollig in Sinn. Das ift objettive Feststellung ber Wissenschaft, Geringerer als ber befannte Rationalofonom Werner mbart festgelegt bat. Bor allen Dingen beweift auch die fpa-Gelchichte der Kruppichen Wertsgemeinichaft unfere Feitstel-Als 8. 8. in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts Kundriche Betrieb sur Weltfirma wurde und die engen en der Gukstablfabrit sprengte, war die berühmte flassische Bemeinschaft nichts anderes als ein Berd der Korrup: ber Drudebergerei und der Liebedieneret. Brits Oduftionssteigernd, lofte sie jest die gegenteiligen Wirkungen bordem und als der Englander Long down, einer der Mitarbeiter Alfred Krunds, den Betrieb um iene Beit besicherflätte er, nirgendwo anders fo viel Drudeber-Liebedienerei und Faulbeit gefunden su als in den Aruppichen Betrieben. Anders haben ben Bortriegsjahren ben geistigen Einfluß ber gelben Wertse in auch nicht kennen gelernt. Diese Tatsache verschweigt Agitation für die gelben Wertsvereine fürforglich ihren Aggebern, den deutschen Unternehmern, die heute wieder Wuninge von der Gelbensüchtung erwarten. Die Leistige Rationalisierung ist eine so wichtige Angelegen-

Unseres wirkschaftlichen Aufbaues, daß es geradezu ein Berwenn fie von den gelben Agitatoren für eine gewertund wirtschaftsfeindliche Politik benutt wird. Wenn wir tionalifierung vollenden und die Intensität des deutichen fteigern wollen, jo führt ber Weg nur über wirkliche aftsbemotratie. Die gelben Werksvereine wollen aber m dinie die Bestrebungen nach Demofratisierung der Wirtichaft Die Kreife, die binter diesen Bestrebungen fteben, sind warzesten Sosialdreaktionare. Zwischen diesen Auffassungen s fein Kompromiß und barf es, gerade im Interesse unseres Milicen Aufbaues, teinen Kompromit geben. Je mehr man ertsgemeinschaft in Form von fleinen Zellen in die Betriebe wird man die Atmojohare des Arbeitskonflikeigern. Das Unluftgefühl aber, das der Arbeitskonflitt chaltet die notwendige Fähigkeit des Arbeiters aus, sich auf whernen Arbeitsmarkt einzustellen, macht die typische Arbeit lonellen Wirtschaft, die rhythmische Arbeit unmogberftort die geistige Disposition des Arbeiters dur Leistungs-Man foll fich in ben Kreifen ber Arbeitgeber diese Auswirkungen nicht täuschen!

Die badischen Demokraten und ihr Minister

dom ersten Augenblid an war flar erfennbar, daß die ellion im demokratischen Lager gegen Herrn Minister von Herrn Abg. Hofhe in d geschürt und geführt ben ist. Herr Hospieinz fühlt sich schon längst berufen, minns Minister zu werden. In der Freihurger Tagespost der Werbegang der Rebellion im demokratischen Lager nett wie folgt geschildert:

Der Ausgangspunkt ber Bewegung war der einmütige Beber badischen Regierung vom 30. September für die Instrutim Reicharat wegen des Reichsichulgesetes.

bubrer ber Opposition" gegen den bemofratischen Minister der Abgeordnete Sofbeins. Der erste Schritt der Mobilng war eine Parteiversammlung der Beibelberger Demotras endete mit einer Resolution, "bie ben Rudtritt bes iters verlangt". Der aweite Schritt mar die Forderung en Landesparteitag. Dem murbe stattgegeben. Der britte liegt in bem Seibelberger Wahlfreisparteitag, auf bem Minifter Leers die "Mibbilligung" ausgesprochen mur-Den Dierten Schrift machte man im Berfand einer Seibels Resolution ins Land, wonach der Uebeltäter "das Ber-Ben" ber Partei nicht mehr befitt. Der fünfte Schritt im Auftrag für Offenburg: "Unter allen Umftanden den itigen Rüdtritt bes Ministers Leers zu verlangen, derweise sogar den Ausichluß Dr. Leers aus der Parte i Run aber letter Schritt: Als Rachfolger "unter Umftanden ein Polititer und nicht wieder ein Beamter." beind "dürfte im Falle des Rücktrittes von Leers als Kan=

Dibat für ben Minifterpoften ernftlich in Frage fommen." Das mit Sobepuntt!"

Anscheinend trug man auf der Offenburger Tagung doch Bedenten, herrn hosheinz gegen herrn Leers jest einzutauichen. Man begnügte fich damit, herrn Leers übel gugurichten, und herrn Sofheing als fimplen Abgeordneten, ftatt als Unterrichtsminister wieder heimwarts fahren ju laffen. Es barf mohl als & rage behandelt werden, wer mit ben bitterster Gefühlen behaftet von Offenburg am Sonntag abgereist ist: Herr Leers ober Herr Hofheing? Enttäuschungen sind manchmal schmerzlicher als offene Wunden, obgleich Herr Leers flaffende Wunden bavongetragen hat. Unfer Mannheimer Parteiorgan jagt barüber:

.Go ichlimm (nämlich wie berr hofbeing und die beidelberger es wollten) ift's bem bemotratischen Unterrichtsminister in Offenburg nun gerade nicht gegangen; aber ftart geichunden perließ er ben Landesparteitag boch, und es ware verwunderlich, wenn er die moraliiche Stäupung, die ihm dort von feinen Freunden auteil wurde, ohne ich weren Dauerich aben überfteben murbe."

Die Borgange im bemofratischen Lager gwingen auch dazu, ju fagen, daß fie den Rampf gegen bas Schulgefes im Lande Baben aufs empfindlichfte zu ichabigen geeignet find. Was foll man im Bolfe braugen benten, wenn es erfahren und jehen muß, welch eine erheblich e und bofe Rolle perfonlicher Chrgeit in einem Rampfe fpielt, ber wirklich nur aus reinsten fachlichsten Motiven heraus geführt werben jollte. Bir meinen, bag auch bie Lehrer, Die mit ihrem gangen Berufsintereffe und mit bem Bergen im Rampfe gegen ben Reudell'ichen Entwurf fteben, fich ernftlich Gedanten über die oben ermähnten Borgange machen follten. Wir hoffen im Intereffe des Kampies gegen den Reudell'ichen Entwurf, bak die Demofraten im Reiche beffer und politijd flüger geführt werden, als wir es im Lande Baden gesehen haben.



Politischer Spigenkampf in England

Der Wahlfampi, der Englands politisches Leben im nächsten Jahre einichneibend beeinfluffen wird, bat mit icharfen Reden Lloud Georges (Bild rechts) begonnen. Lloyd George bat in icharifter Form Chamberlains Politit angegriffen und Genfung ber Rus ftungsausgaben sowie sofortige Räumung der Rheinlande geforbert. Chamberlain (lints) bat ebenjo icarf geantwortet und fich weiter gegen bas Genfer Protofoll, babei aber bezeichnenberweise für Locarno ausgesprochen.

Die Geheimnisse des Kreml

Shahe bes Baren in den Leichentammern - Stöhnende angefettete Leichen — 20 Millionen Goldrubel in einem Sarge - Der Diamant ber römischen Cajaren

den dämmergrauen Riichen des unterirdischen Kreml, der Den dämmergrauen Rischen des unterirdigen Riemt. Des Gowietbehörden verschäubigen russtigen Riche begraben. Die Sowietbehörden versaliger in diesen geheimnisvollen Gewölben fabelhafte Schäke aliger Jaren verborgen liegen. Diese Vermutung gebt viels icht danehom Rie icht hat jede hniemand den Mut aufgesteilt danehom Rie icht hat jede hniemand den Mut aufgesteilt. daneben. Bis jest hat jebo chniemand ben Mut aufgeunterirdischen Kammern zu erforschen. Man erzählt, daß Jahrhundert nur Napoleon 1812 den Leichenkammern h abstatiete. Als auf seinen Befehl ein Sarg geöffnet ichtete sich die darin liegende Leiche eines Mönches auf und avoseon mit dem Finger. Eine gruselige Geschichte, nicht be Leserin? Da rieselt Schauer ins Gebeine!

türslich sandten die Sowietbehörden swede Untersuchung Don Ingenieuren in die unterirdischen Gelaffe, besgletunbeimlichen Raum betraten, liefen sie gleich von Entsetzen Sie wollen bort greuliche Gespenftergestalten Es wurden bann einige weniger furchtsame Arbeiter einbalfamierte Leiche eines Ritchenfürsten aus bem Blöglich ericoll aus bem Sarge ein lautes Stob-Brauenvoll! Die Leiche felbst mar ichwer wie Blei Baben sahnetlappernb Safenpanier, ichreienb, für an biefem Orte bes Schredens ju arbeiten.

Somietherren fennen feine Angft. Gie glauben nicht eufel und Damonen, indem fie die menichlich gefunde vertreten, daß alles, was geschiebt, eine natürliche Ur-Dieser folgerichtige Gedanke ist übrigens jedem zu empan Bunder und übernatürliche Kräfte glaubt, bann einfache Bernunftgrunde in feine Gehirntanale ein-Die Sowjetherren ließen eine Spesialkommiffion aumit bem Auftrage, die Leichenkammern bes Kreml su Diese stellte nun fest, daß die Deden ber unterirdischen eigenartigen Constructionen verseben waren, die iene ten verursachten und jeden Reugierigen gur augenweiter ist veranlatien. Rach einer genauen Untersuchung angeschmiebet, daß die Leichen mit Ketten an den Sarg-brallen Schweinsblase verbunden, darauf der Totenschädel unbeimliche Schweinsblase gab beim Sochheben der Leiche Meinelliche Stöhnen von sich. Mit solchen Einrichtungen jum Schutze gegen Einbringlinge maren übrigens alle anderen

Bis jest ift nur ein fleiner Teil ber unterirdifcen Raume erforicht worden. Dabei fand man in ben Gargen eine Menge von tojtbaren Ringen, golbenen Retten und anderem Geschmeibe. 3m Sarge bes Patriarchen Riton fand man eine golbene, mit toftbaren Steinen überfate Mitta, Die unter Brubern 20 Millionen Golbrubel Die Mitra enthält auch einen Diamanten, ber nach einer Sage Eigentum ber romifchen Cafaren mar.

Die ruffifchen Gelehrten finr rer Meinung, daß bie weitere Untersuchung noch einen gang besonders wertvollen Fund gutage fors bert, nämlich die Bibliothet Iwans des Schredlichen, des grausams ften aller Baren. Gie enthält angeblich unerfetbare Sandichriften, die bei dem durch Araber veranlatten Brande ber berühmten Bibliothef in Alexandria gerettet wurden. Was das lettere betriff: hoffen wir, daß es fo ift!

Anekdoten

Bon Paulus

Moderne Malerei

Ein befannter Bremer Kangelprediger, übrigens leichter 3nnis fer, war vor nicht langer Beit au Besuch in Worpswede, bei einem Maler ber modernften Richtung, Diefer befannten Rünftlerkolonie. Bei Betrachtung eines ber Gemalbe lagte ber Berr Pfarrer: "Das haben Gie aber mirklich febr treffend gemalt! Das ift wohl Baiche im Wind?"

Darauf der Künstler mit Entrüstung: "Aber, Serr Pastor, das ist doch ein Idealporträt des Reichspräsidenten bindenburg."

König ohne Sachien

In Erinnerung an das große Interesse, das ber ehemalige Ros nig August der Schiffahrt stets entgegenbrachte, batte eines Tages ber Nordbeutiche Llond ihn zu einer Nordlandsfahrt eingelaben.

Als nun der Extonig August an Bord des Dampfers tam, bat ihn der Kapitan um die übliche Gintragung in das Paffagierbuch. Befanntlich liebt ja ber ebemalige Sachsenmonarch gute Wite. Er soll ia auch nach ber Revolution, als mal bie Regierung eine Ausfunft von ihm baben wollte, gesagt haben: "Macht euren Dred

So ichrieb er benn in das Baffagierbuch, wie folgt: "Auguft, Ronig obne Sachien!"

freistaat Baden

.Edmund Kümmele in Lebensgefahr"

Unter dieser Ueberschrift bringt die Mannheimer Arbeiterseitung in ihrer Rummer 241 vom 17. Oktober 1927 eine Art Rotzuf, in dem sie die Behauptung ausstellt, der Zuchthausgesangene Edmund Rümmele habe ein schweres Kropsleiden und eine alte Serzkrankbeit; diese Leiden bätten sich infolge des Stratvollzugs derart verschlimmert, das beute Lebensgesahr bestehe. Eine Operation sei schon längst dringend notwendig, aber die seit habe man trog Borliegens spezialärztlicher Gutachten stets eine Sastunterbrechung zur Vornahme derselben rundweg abgelehnt.

Demgegenüber ftellt die Karlstuber Beitung folgendes feft Seingegentote steht in Juchtbaus Bruchfal eine vom Staatsgerichtsbof aum Schutz der Republik gegen ihn wegen Beteiligung an den oberbadischen Unruhen im Jahre 1924 erkannte längere Zuchtbausstrafe, von der ihm auf 1. Oktober de. Is. 2½ Jahre erlassen wurden. Er leidet an einem Krovs und hat schon vor seiner Inbaftierung eine Kropsoperation durchgemacht. An-tangs des Jahres 1925 verlangte er die Bornahme einer erneuten Kropsoperationen. Um diese zu ermöglichen, wurde er in das Laudesgefängnis Freiburg versett, von wo aus die Operation in der chtrurgischen Universitätsklinik vorgenommen werden sollte. Der Leiter ber Klinif erflärte nach Bornahme einer Rönigenunter-suchung die Operation nicht für unbedingt nötig. Dennoch war das Justisministerium bereit, sie auf Wunsch des Rümmele auf Staatskoften ausführen zu lassen. Rümmele verweigerte aber jetzt seine Zustimmung zur Vornahme der Operation in Freiburg und persangte eine Strafunterbrechung, damit er fich in Bafel operieren laffen fonne. Angefichts ber verhältnismäßig langen Strafe die Rimmele zu verbüßen batte, fam seine Beurlaubung ins Ausland umsomeniger in Frage, als in Freiburg erstflassige Kräfte zur Bornahme der Operation zur Berfügung standen. Runmehr erflärte fich Rummele auch mit ber Bornahme ber Operation in Freiburg unter der Boraussetzung einwerstanden, daß er in die erste Klasse der Privatklinif des Gebeimrats Professor Dr. Lexer aufgenommen werde, die Kosten dafür wolle er aufbringen. Das Justisministerium gestattete ibm auch dies, sofern die Mittel biersür fichergestellt würden. Die erforderlichen Mittel bat Rümmele aber nicht aufgebracht und die Operation unterblieb.

In ber Folgezeit bat er teine wesentlichen Klagen vorgebracht bis er im Sommer ds. Is. wieder über Atembeschwerden klagte und von neuem die Bornahme einer Operation verlangte. Das Justis-ministerium ordnete sosort die Bornahme einer spezialärztlichen Untersuchung an. Diese wurde durch zwei Bruchfaler Facharste ausgeführt. Ein Facharst für Sals-, Nasen -und Ohrentrankheiten stellte auf Grund einer Rehlkopfspiegeluntersuchung als Ursache ber Kurzatmigfeit die Lähmung eines Stimmbandes fest, die von einer früheren Operation berrühre und durch eine erneute Operation nicht zu beseitigen sei. Die Köntgenuntersuchung ergab lediglich das Vorhandensein einer Berschiebung, nicht aber einer Verenge-rung der Luftröhre, weshalb auch eine Operation nicht erforderlich Auch ber um ein Gutachten angegangene Direktor ber chir uftgischen Klinik in Seidelberg kam zum gleichen Ergebnis. Sine Herzentheit konnte bei Rümmele nicht festgestellt werden. Er erfreut sich eines guten Kräfte- und Ernährungszustandes. Bon einer "Lebensgefahr" kann keine Rede sein. — Die Artikel über Rümmele bienen lediglich ber tommuniftifchen Agitation.

Der dunkelste Punkt in Deinem Leben

lieber Kamerad, ift zweifellos Deine bisherige politifche Unorganis fiertheit. Sieht fie boch nach Gelbitfucht, nach Gigennut aus! Du laffeit andere für Dich arbeiten und ernteft, ohne einen Finger gu rubren, die Früchte ihrer Arbeit. - - Wie? Das willft Du nicht einseben?? Jahrein, jahraus arbeitet Die fogialbemotratifche Bartet an ber Befferung ber Berhältniffe in ber beutiden Republit und bamit an ber Beffergeftaltung ber Lebensverhaltniffe bes gefamten werftätigen Bolfes. Alle biefe ungebeure Arbeit beruht auf freiwilligen Leiftungen ber Parteigenoffen und Barteigenoffinnen. Und bierbei mitzuarbeiten bait Du, mein Lieber, bisber verichmaht ober verfaumt. Geh in Dich! Streife jenen

unzweifelhaften Makel von Dir ab!

Beig, bag Du feine ftumpfe, gleichguiltige Ratur bift! Werbe auf ber Stelle Mitglieb ber

Sozialdemokratischen Partei!

Volksliederabend des gemischten Chor Bruderbund

Der Bolksliederabend, den der Gemischte Chor "Bruderbund" im Saal der "Drei Linden" veranstaltete, hatte den Untertitel "ver-klingende Weisen". Der Dirigent des gemischten Chores, Schil-ling hat eine Reibe alter Sätze, von Josef Schwarz bearbeitet, mit seinen Sängern einstudiert. Es ist erfreulich, daß herr Schilling sich mit großer hingabe der Pflege des gemischten Chores widmet. Die Auswahl, Die für Dieses Kongert getroffen murbe, lagt ertennen, daß berr Schilling mit ber Literatur wohl vertraut ift. weicht dem Kitschigen aus und läßt nur Wertvolles singen. Er hat durch sachliches Studium seinen Chor auf iene Söhe gebracht, die es ermöglicht, diese schwierig gesehten Weisen mustergültig wiederzugeben. Man mertt bei ben gemiffenhaften Wiedergaben, baß Gangerinnen und Sanger mit Luft und Liebe bei der Sache find. Herr Schisting legt Wert auf eine deutliche Aussprache, er versteht au schattieren, weiß das volksliedmäßige richtig au betonen, in dem er nicht in den Fehler verfällt, au viel au künsteln. Das Chormaterial, fich größtenteils aus jungen friichen Stimmen gujammenfekt, bat ichones ausgiebiges Bolumen. Die Soprane klingen flar und sicher, auch die übrigen Stimmen wissen sich, wenn sie die Führung zu übernehmen baben, wohllaufend durchzuseten. Bor allem fiel bie rhothmiich genaue Durchführung auf, es gab fein Berren und Shleppen, alles war fluffig, leicht beichwingt vorgetragen.

3wijchen ben gemischten Chorbarbietungen fang das & e uch = 'iche Doppelquartett. Es haben sich acht Stimmen gufammen= gefunden, die fich gegenseitig wertvoll ftuben und ergangen. Ihre Klangfarben tontraftieren nicht, fie find auf abnliche Tone gestimmt. Das Doppelgnartett fang bearbeitete Gate von Schumann, Schubert und Mendelssohn. Auch diese Auswahl lät erkennen, daß diese Sanger es mit ihrer Kunst ernst nehmen. Besonders weich und gefühlvoll trugen fie Mendelsiohn vor. Die begleitenden Stimmen treffen jeweils den richtigen Stärfegrad, der den harmonischen Sintergrund abgibt, von dem sich die führende Tenorstimme klar, ohne besonders forzieren zu müssen, abbeden kann. Dem sorgältig vorbereiteten Konzert hätte ein bessere Besuch zu teil werden sollen. Sämtliche Darbietungen fanden lebkaften Beifall.

Badisches Landestheater. Schillers neueinstudierte Tragödie "Die Braut von Messina" wird am Mittwoch, 2. November, zum erstenmal wiederholt. Am Donnerstag, 3. November, geht Shakespeares Luftviel "Biel Lärm um Richts" zum fünstenmal in Szene. Die nächste Erstaufsührung bringt am Samstag, 5. Novems ber, bas Schausviel "Zwölftausend" von Bruno Frant, Stuttgart geborenen, beute vierzigiabrigen Dichter, ber in ber beutichen Gegenwartsliteratur als Lyrifer und Dramatifer längst einen geachteten Ramen erwarb und mit diefem feinem jungften Bubnenwert feinen bisher ftartften Theatererfolg davontragen burfte. -

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Kritze Korsch in der Werbewoche!



Frih Forich, der wirbt für die Partei! -Aollegen fragen bei der Urbeit ichon: Wie ihre Not gu lindern fei? Er jagt: die Tat nur ichafft euch guten Cohn! Wer Beff'rung haben will, der fteh' In Reih' und Glied gur SPD.!



Dann auf dem Martt fpricht er die Fraun, Und jeder ahnt es, was er findet: Die hohen Preife anguichaun, Macht Jorn und Schimpfen wohl begründet. Wer feine Teurung will, der geh', Sagt Frihe Forich, jur SPD.!



Muf die Bezahlung fommt man bald Bei der Beamtenichaft gu iprechen. Wie reicht man aus mit dem Gehalt? Wie kann die schlimme Rot man brechen? Billft du es beffer haben, geh', Ruft Frige Forich, jur SPD.!

Partei-Nachrichten

Nachstehende Ortsvereine werden um sofortige Einsendung der Abrechnung für das 3. Quartal 1927 (Juli, August, September) dringend ersucht: Eggenstein, Gölshausen, buttenbeim, Menzingen 2. u. 3. Quartal, Destringen, Langensteinbach, Königsbach, Hundsbach, Leutesbeim, Gengenbach, Vietigheim 2. u. 3. Qu., Musgenstum 2. u. 3. Qu., Gernsbach, Kuppenheim, W.-Neureut, Mühlbach, Verlogt. II., terrenbach, Kuppenheim, W.-Neureut, Mühlbach, Verlogt. Reudorf, Un trgrombach, Schluttenbach, Deichelbronn, Oberachern, Sand, Bell, Durmersheim, Sandweier 2. u. 3. Qu., Flebingen, Ruit, Forst, Oberhausen, Wiesental, Bilfingen, Tiefenbronn, Ruit, Forst, Oberhausen, Wiesental, Bilfingen, Tiefenbronn, Bodersweier, Zusenhofen 1., 2. u. 3. Qu. 27, B.:Baden, Iffesbeim, Oberweier, Selbach. Das Parteisefretariat.

Soziale Kundschau

Der Wolf geht um

Mus Leferfreifen ichreibt man uns: In den letten Tagen werden von den verschiedenen evang. Pfarreien Prospette verteilt, Die sum Beitritt su einer logenannten "Evang. Sterbevorforge für Baben" auffordern. Der Schöpfer dieser neuen Sterbekasse ist nach bem Prospekt der Evang. Landesverband für innere Mission. In Wirklichfeit ist die ganze Sache weiter nichts als privatkapitalistis iches Geichäft, umbangt mit bem Mantel ber Chrift bem Unternehmen fteben nämlich swei Berficherungsgesellichaften, die Stutigarter und der Ludwigshafener Atlas und der Landesverband für innere Mission hat lediglich die Rolle des General-Agenten beiben Gefellichaften übernommen. Gebr mabricheinlich wird für ibn eine entiprechende Brovifion abfallen. Ober will man nur für Beichäftigung für bie Pfarrer forgen? Diefe baben boch eigentlich andere Aufgaben, als den Berficherungsagenten zu spielen Bekanntlich soll diesen doch das geistige Wohl ihrer Anhänger am Berzen liegen. Bei solcher Geschäftemacherei kommt aber für die Rirche ficher nicht viel Gutes beraus. Die Frauen bes ichaffenben Standes tun gut, wenn fie ben Berrichaften, die ihre religioje Bufammengebörigfeit au Geichäftsameden migbrauchen wollen, bie Ture weisen. Die Angestellten, Beamten und Arbeiter haben fich gemeinfam ein eigenes, völlig neutrales Berficherungs-Unternehmen geichaffen, nämlich bie Boltsfürforge, Die alle nötigen Berficherungen tätigt, wie Feuers. Ginbruchs: Lebens- und Sterbe-Berficherungen und swar su bentbar gunftigften Bedingungen. Das susammenflie-Bende Geld wird wieder im Sinne und Intereffe der Berficherten angelegt, und die Gewinne fließen den Versicherten wieder zu, während bei obengenannter Sterbetaffe die Gelber in die Tafchen ber Bersicherungs-Aftien-Gesellichaften wandern, also in die Kanäle des Privattapitalismus zurud fließen, wo fie erneut zur Ausbeutung bes arbeitenden Bolfes verwendet werben. Also Augen auf und Taschen zu, wenn der Wolf im Schafsvels zu euch kommt.

Der Jentrumsfrosch im Lächerlichkeitspfuhl

Unter ber Spismarte "Der Froich hüpft wieder in ben Bfuhl" befrittelt ber Bad. Beobachter in feiner Rr. 290 vom 28. Oftober einen Lichtbildervortrag "Bom Urtier aum Menichen", ben unfer Genoffe Sauptlehrer Unsmann im Lammfaale in Durlach gehalten hat. Gehört es ichon nicht gu ben Gepflogenheiten einer porfichtigen Journaliftif, einen Angriff auf einen fnappen Beitungsartifel su gründen, ber einen anderthalbstündigen Bortrag in awansig Beilen preßt, fo berührt auch bie burch nichts begrunbete, hochnäfige Ueberheblichkeit unangenehm, mit ber ber Rrittler bes Bentrumsorgans Diefen Bortrag in Baufch und Bogen als "Sadelichen Robl" abtut. Gang abwegig ift bie Unterftellung, als wollte mit ber Beranftoltung folder naturwiffenichaftlicher Bilbungsvorträge, die von den Ortsgruppen bringend verlangt merben, die Partei "wieder gans in ihren alten Agitationsftil per-Wenn bier jemand in etwas Altes, Muffiges, Ueberholtes verfällt, fo fonnte man es höchftens von ber intoleranten Beobachterredaktion fagen, die immer Beter und Mordio ichreit, wenn fich vollgefüllte sozialbemofratische Bersommlungen mit Darwin ober Sädel beschäftigen.

Um den Grad ber Biffenschaftlichkeit diefer Bortrage braucht fich der Beobachter nicht zu forgen. Unfere Referenten miffen eine wissenschaftliche Spoothese von einer Tatsache so gut zu unterscheiben, wie einen Rirchturm von einem Laternenpfahl, und fie verfeblen nie, auf ben Unterschied bingumeisen. Das biogenetische Grundgefet in Sadels Formulierung mag wahr ober falich fein feines von beiden latt fich beute beweisen - es ift immerbin eine Theorie, die Aufsehen erregt und die man in diesem Zusammenbang nicht totichweigen barf. Das bieje Dinge in einer burchaus fachlichen, jeder Aggreffivität abbolben Beife sum Bortrag fom-

Professor Sombart und der moderne Großbetrieb.

Die Vergeistung der Betriebe

Ueberall ichreibt und redet man beute über die fogenannte Werksfrembheit ber Arbeiterichaft und sucht Mittel und Wege, bem Arbeiter wieder bas Interesse am Wert einzuflößen, bas die Unternehmerschaft für nötig erachiet. Man versucht mit Werkschlen, mit Werksgemeinschaften u. a. m., den Arbeiter ans Werk zu fesseln, ihn an dessen Wohlersehen zu interesseren. Wan will im Zeitalter des Sochtapitalismus einen Patriarcalismus aufrichten, wie er gur Beit unserer Bater berrichte. Wir fragen uns, liegt dieser Absicht ber Industrie ein ehrlicher Wille zugrunde; und zum andern, ist beute überbaupt eine solche Beseelung der Betriebe noch möglich?

Gine eingehende Untersuchung in Dieser Sinficht bat Brof. Sombart in seinem neuen Wert "Das Wirtichaftsleben im Zeitalter des Sochtavitalismus" angestellt, dem wir das nachfolgende entnehmen. Er unterscheidet zwei Arten von Betrieben, den beseelten und den vergeisteten Betrieb. Be-seelt und seelsam ist derzenige Betrieb, in dem das Seelische das Geiftige fich bienftbar macht, in dem also eine Borberrichaft bes Geelischen gegenüber bem Geistigen besteht. Geleitet wird ber beseelte Betrieb von bem "Chef", der in sich alle Funktionen des Leiters vereinigt. Er ist Kaufmann, Techniker und Organisator in einem. eine perionlichen Ansichten und Geschäftsgrundsäte, die großen teils ftart mit Tradition durchfest find, find für die Gestaltung bes In Diesem Betriebe geben Die Ungeftellten Betriebes bestimmend. und Arbeiter ein perfonlich gefärbtes Bertragsverhaltnis ein und bleiben in personlicher Beziehung sum Unternehmer. le in Perional. Seine Angestellten bleiben im Betrieb, fie wer-ben ein Teil besielben. Und was die Sauptsache ist, die Arbeitsleiftungen in foldem Betriebe find befeelt, b. h. fie erforbern jes weils die Ginfenung ber gangen Perfonlichteit, aller geiftigen, seelischen und forverlichen Fähigkeiten, sie verlangen eine stete Anfpannung an den einzelnen Arbeitsporgang. ein folch befeelter Betrieb ein "Betrieb alten Stils"

In einem "modernen" Betriebe, d. b. in einem folden, der den bochsten Anforderungen tapitaliftischer Wirtichaft entspricht, foll teine Geele lein. Ford fagt: "Ein Riefenunternehmen ift bu groß, um menichlich au fein. Es mächft berart, baß es In einem großen Unter-Die Perfonlichfeit bes einzelnen erbriidt. nehmen verschwindet die Gestalt des Arbeitgebers wie des Arbeit-nehmers in der Menge". Man sorgt deshalb icon von vornherein baß möglichft wenig Geele in ben Betrieb eindringt. Der Arbeiter ber eingestellt mirb, verliert feine Berfonlichfeit, er mirb aur Rummer. Unter einer Rummer wird er mabrend feiner Beichaftigung im Betriebe geführt. Innerhalb des Betriebes fällt jede perfonliche Besiehung awischen Unternehmer und Arbeiter, Arbeiter und Arbeiter fort. In "Mein Leben und Wert" ichreibt

"Um Sand in Sand au arbeiten braucht man fich nicht au lie-Berionliche Fühlungnahme gibt es bei uns taum, die Leute verrichten ihre Arbeit und geben wieder nach Saufe, eine Fabrit ift ichlieklich tein Salon. Für Patriarchentum ift in ber Induftrie

Im Betriebe foll nicht Geele, sondern Geift fein Die Gründe, die den favitaliftischen Unternehmer die Ber-geistung der Betriebe vornehmen laffen, find nach Sombart folgende: Durch die Bergeiftung, durch Suftembildung, wird ber Betrieb übersichtlicher. Gine genauere Ralfulation und eine icharfe Rontrolle ist möglich, und eine Berringerung der Kosten tritt ein. Unternehmer hat also die Möglichkeit eines Extraprofites. ein weiterer wichtiger Puntt ist die größere Unabhängigkeit ab ihrer dem Arkaiten über dem Arbeiter. Mit der zunehmenden Größe triebes muß die Arbeit soweit spezialisiert sein, ba Arbeiter und Beamte jederzeit erseibarsin. vermeidet dadurch, daß ein Beamter vermöge seiner Erfahrung seines Gedächtnisse unentbehrlich wird. Die Person wird ermaßen qu einem austauichbaren Glieb bes Betriebes Anordnungen ergeben deshalb nicht mündlich, sondern damit jeder Reueintretende sich ohne weiteres über das Bort gangene informieren tann.

Der Betrieb foll nach Möglichfeit fo eingerichtet werbei Funttionen follen fo einfach fein, daß jeder Gehilfe, ob gelernt ungelernt, sie sofort sauber und stets richtig erledigen kann. will sich vom Personal unabhängig machen. Sombart führt biet einen Brief an, den Alfred Krupp schon im Jahre 1874 so und in bem es beißt:

"Was ich erstreben will, ift, daß nichts abhängig sein ioll dem Leben oder Dasein einer bestimmten Person, daß mit derse tein Wissen und keine Funktion entweiche, daß nichts geich nichts gescheben sei (von eingreifender Bedeutung), bas Bentrum ber Profura befannt fei ober mit Borwiffen obel nehmigung derielben geichebe, daß man die Bergangenbeit Sauptverwaltung studieren und überseben tann, ohne einen Fabrit sowie die wahrscheinliche Zukunft derselben im lichen zu fragen In einen folch modernen Betrieb, aus bem bas feelenhafte fo

entichwunden ift, wieder Seele au pflanzen, balten wir für un lich. Der heutige Betrieb ift einsach nicht mehr geeignet hiers iff au erok um pach ift au groß, um noch ber einzelnen Berion Beachtung Und audem tritt uns beute bei ben meiften nicht mehr ber Unternehmer entgegen, fondern ber Generalb und feine Unterdireftoren, die ebenjo Angestellte find mie bern. Der Unternehmer find die Aftionare beam. bas Bulammengebrachte Rapital, bas nur ein Intereffe fennt, eine möglichft bobe Dividende, die rudfichtslos erarbeitet muß, wenn das Kapital nicht abwandern foll. Also ein solche ammengebörigkeitsgefühl swiichen Arbeiter und Mert, wie es mal war, ist unwiederbringlich dabin. Im heutigen Großbe bestimmt — mit gans wenigen Ausnahmen — nicht ber gr ben Gang ber Arbeit, sondern die Maschine. Die Maichine ununterbrochen und will bedient sein. Fällt ein Arbeiter auf tritt ein anderer an seine Stelle. herr im Betriebe ift

Eine Berbundenbeit swischen Arbeiter und Wert icheint nur möglich, wenn das gange Broblem ftatt von der ethischen der praktischen Seite angefast wird. Man muß die Möglichteit ben den Arbeiter nachen wird. den, den Arbeiter produttionstechnisch am Berte ju intere lei es durch Teilnahme am Reingewinn, sei es durch Pram von Berbefferungsvorichlägen u. a. m. Als Beifpiel feien Die Werte in Jena genannt, beren arbeiterfreundliche Einricht mobl einzigartig find, und die ben Gebanten ber Mertsperbi

beit in ibrem Betriebe sur allgemeinen Anerkennung bra Biele Wege führen nach Rom, aber ber augenblidlich pon Industrie eingeschlagene führt unseres Erachtens baran vorteig

men, davon konnte fich ber Beobachter leicht überzeugen. Die Bersammlungen find allermeiftens öffentlich und die anschließende Distuffion bietet Gelegenbeit jum Anbringen gegenteiliger Unschauungen. Der Beobachter bat es ja auch sonst nicht verschmäbt Abgefandte in unfere Bilbungsvortrage ju entfenden, ohne bak

er nachher ein Saar darin gefunden batte. Die gange Bodenlofigfeit biefer unangebrachten Anrempelung burch einen gentrumlichen Giferer erhellt aber erft aus ber Tatfache, daß diefe beanstandete Lichtbilberferie unferes Barteifefretariats mitfamt bem gedrudten Text bezogen murbe von ber -Reichszentrale für Seimatbienft burch ihre Lanbesabteilung Baben, welch lettere bem Bentrumsmann und Reichstagsabgeordneten Erfing unterftebt!! Der Beobachter fann fich die Bilberferie in der hiefigen Riederlage der Reichszentrale, Kaiserallee 12, ehe= malige Dragonerkaserne, ansehen, wo wir sie auch zuerst prüften. Bur die wissenschaftliche Sachlichkeit des Bilbermaterials und bes Textes bürgt außerdem noch ber Rame bes Bentrumsprofeffors Roloff, der in Berlin in ber Reichszentrale fitt und dort bas Referat für bas Bilbungswesen bat. Diese beiben Brominenten bes Bentrums mußte alfo ber Beobachter gunachft vornehmen megen bes "Sadelichen Roble". Es ift aber faum angunehmen, daß die beiben Berren mit ibren Lichtbilbern Agitationsftoff für bie Sosialdemokratie schaffen wollen. Andunehmen ift lediglich, bag ber

Beobachter im Sinblid auf die fommenden Bablen ein frühzeitig bie Religion in Gefahr und bie Bolfsfeele ins bringen wollte, wosu ihm jedes Feuerchen recht ift. diesmal bloß die eigenen Finger gesengt hat, ist sein Schalle dem wir ibm unseres aufrichtigen Beileids lebhaft verfichet



LANDESBIBLIOTHEK

Aus aller Welt

Das gefährliche Böllerichießen

Sats gesufreine Sotzeschiefe iner Sochzeit wurde ablich mit Bollern geschossen. Da einer nicht los ging, wollten i unge Leute von Krebstein nach der Ursache sehen. In dem Institution und rie dem Ausen Ausen und rie dem Ausen Augenblid tam die Ladung dum Entgunden und rif bem 3uint tot. Sein Kamerad, der binter ibm stand, erlitt schwere Bersungen im Gesicht.

263 Schafe verbrannt

Berlin, 1. Nov. Auf dem der Stadt Berlin gehörenden Gut nersdorf brach am Dienstag in einem 60 Meter langen Stalle lolgenichwerer Brand aus. Der Gutsfeuerwehr und den Arbeis ang es wenigitens, das Grosvieh aus dem brennenden Stall laisubolen. Das Feuer breitete sich jedoch jo raich aus, daß 263 feit, die ebenfalls in dem Stall untergebracht waren, nicht mehr eitet werben fonnten, sondern perbrannten und erstidten. Der aben beträgt etwa 80 000 Mart.

Das Todesurteil gegen Dr. Bröcher bestätigt

Berlin, 1. Nov. Bom Schwurgericht Köln war am 2. Juni der Hilde girzt Dr. Bröcher wegen Mordes sum Tode, seine Geliebte, Derreuther, wegen Mordesgünstigung su 5 Jahren Gesang-verurteit. Murteilt worden. Sau Oberzeuther lebte mit dem um leren Architetten Oberreuther in gerrütteter Che und flagte olt Dr. Bröcher ihr Leid. Mit der Zeit entwidelte sich zwisiben ein Liebesverbältnis. Im Frühjahr 1926 behandelte öder ben Chemann Oberreuther im Krantenhaus wegen Sierbei verabreichte er bem Rranten fo ftarte ikungen von Quedfisberprävaraten, daß sehr rasch der Tod euthers eintrat. Nach dem Tode flob das Paar gemeinsam bolland, wo es später verhaftet wurde. Dr. Bröcher hatte das Urteil Revision eingelegt, die aber vom Reichsgericht G langerer Beratung verworfen wurde.

Selbstmord als Erwerbsquelle

Berlin, 2. Rop. Ein Bettler in Salle pflegte fich, wenn Perso-in der Rabe find, an einem Baume aufzuhängen, läßt fich abden, klagt seine furchtbare Rot und sammelt Almosen. Als er inem Nachmittag sich fünf Mal batte retten lassen, nahm ibn Bolisit Polisift weg. Er hatte mehrere Reservestride in der Taiche.

Schweres Automobilungliid

Serlin, 1. Ron. Gin folgenichmeres Antounglud, dem zwei onen aum Oufer fielen, ereignete fich in ber Rabe von Lan-Infolge Blagens eines Reifens fuhr das Bersonenauto eines Inten aus 3 weibriiden in voller Sabrt gegen einen an und fturste die Boidung binunter, die Insaffen unter fich bebaren losort tot, die übrigen Insaffen erlitten ichwere, teils usgefährliche Berlesungen.

Menichen als Zielicheibe

Berlin, 1. Nov. Ein 18 Jahre alter Buriche erichof in der vernen Racht auf der Landstraße bei Kaiserslautern einen 20jäh-Bergmann aus dem Sinterhalt und verletzte einen anderen kann lebensgesährlich. Rach den Feststellungen der Polizei der Bernsgesährlich. Buriche feinen neuen Revolver ausprobieren und fand beiben Bergleuten, die fich auf bem Beimwege von ber Ar-ite befanben, willtommene Zielicheiben. Der Revolverhelb Der Fortimritt der Radiotemnit

London, 1. Nov. Trot ungunftiger atmosphärischer Berbäliniffe baben die am Sonntag burchgeführten Berluche von Rabioübertragungen von Auftralien nach England gunftige Resultate ergeben.

Bom Schlachtfeld ber Arbeit

Königsberg, 1. Rov. Am Reubau eines hiefigen Boft-amtes löfte fich beute nachmittag vermutlich infolge von Witterungseinfluffen eine Berfteifung ber Betondede in ber Sohe bes zweiten Stodwertes. Die Betondede brach in fich gufammen und rif babei einen Teil ber Umfaffungsmauern und bas Geruft mit fich. Dabei murben swei Arbeiter getoet, einer ich wer und mehrere leicht verlett.

Eisleben , 1. Nov. Seute ereignete fich auf bem "Bisthum-Schacht" der Mansfeld U.-G. für Bergbau und Süttenbetrieb in Eisleben burch ben explosionsartigen Ausbruch nicht atembarer Gale ein ichwerer Betriebsunfall. Die an dem Ungludsort beichaftigten acht Bergleute murben mit bem Auffichtsbeamten von dem Gaje überraicht. Den fofort eingesetten Rettungsmannichaften ge-lang es in turger Zeit, Die Berungludten gu bergen. Während fechs Mann außer Lebensgefahr find, hatten bei ben übrigen drei ftunbenlang am Rettungsort ausgeführte Wiederbeleungsverfuche ber Merste und Rettungsmannichaften leider feinen Gefolg.

Angora, 2. Rov. Bei dem Brande in dem türfifchen Blei-bergwert in Balia haben vier Arbeiter ben Tod gefunden. Durch die durch ben Brand angerichtete Berftorung der Anlagen hat fich die Ausbeute um 80 Brozent verringert. Die Gesellichaft fah fich beshalb genötigt, 890 Arbeiter zu entlaffen.

Flugzeugabsturz

Deffau, 1. Nov. Beute vormittag fturste bei Kunftflügen mit offenem einmotorigem Dreifigeriporifluggeug der bewährte Junters. pilot Diplomingenfeur Rarl Blauth todlich ab. Er batte gerabe aus 1900 Meter Sobe ein Looping nach vorn ausgeführt und mukte Die Maidine bei 400 Meter Sohe wieder in die richtige Lage brin gen. Der Apparat fturste aber nach unten burch und fiel auf ben Flugplat der Junkerswerke. Plauth war sofort tot, das Flugseug wurde sertrümmert.

Im Fischerboot über ben Stillen Ozean

Seattle (Washington). 1. Rov. Ein Damvier entdedte bei Cav Klattern ein Keines Fischerboot, in dem sich zwei offenbar durch Berhungern ums Leben gekommene Japaner besanden. Alle Anzeichen deuten darauf bin, daß das Boot von Zapan über ben gangen Stillen Ogean getrieben ift

Brandtataftrophe in einem fpanischen Dorf

Salamanca, 31. Oft. Bon einem burd Rurgichluß in einer Sochspannungsleitung entstandenen Feuer wurde fast bas gange Dorf Arcasiano ergriffen. 3ehn Bersonen wurden get otet, barunter mehrere burch den Strom, als fie versuchten, die Leitung

Rampf zwifden Banditen in Ricaragua Managua, 31. Oft. (Reuter.) Der Kommandant der Marinestreitkröfte der Bereinigten Staaten meldet, daß zweihundert "liberale Banditen" achtzig "tonservative Banditen" angegriffen haben, von denen 70 getötet wurden.

3wei Todesopfer eines Autounfalles

Roth am See, 1. Rov. Die 19jahrige auf bem biefigen Boftamt angestellte Emilie Breuninger murbe von einem Auto, in bem

junge Leute aus Langenburg saben, überfahren und getotet. Der 22fahrige Führer des Autos, Geith, hat sich nach dem Unfall er-

Die Majalda-Rataftrouhe Wer trägt bie Schuld?

Wir baben bereits fritissiert, das die Deffentlichkeit über die Ursache der Katastrophe der "Prinzipessa Majasda" insbesondere aber über die Zahl der Opfer in böchst merkwürdiger Weise informiert murbe. Nachdem die allerersten Meldungen über ben Unter-gang des Schiffes von über 800 Toten gesprochen batten, fommte man in den folgenden Tagen auf Grund ber Erflärungen ber Recberei, der Navigazione Generale Italiana in Genua, die Soffnung begen, das der weitaus größte Teil der Passagiere und der Besatzung gerettet sei. Die Verlustziffern schwolzen zusammen. Erst bieß es, es seien nur 70, dann, nur 30 Menschenleben zu beklagen, und ichließlich gab die Schiffabrtsgesellschaft ein offizielles Kommunique aus, das besagte, das sämtliche Bassaiere ohne Ausnahme gerettet eien und daß auch von der Besatung nur diesenigen ums Leben ge-

kommen seien, die von der Resselerptosion selbst getötet worden waren, daß aber ihre Zahl nicht einmal 20 Versonen umfasse. Diese verhältnismäßig erfreuliche Nachricht hat sich als völlig unwahr berausgestellt. Es icheint, bag bie immer wiederholten Erflärungen von Uebersebenden, die von den Rettungsschiffen an Land gesets wurden, das eine ganz große Anzahl von Menschen, zum mindesten über 200, den Tod in den Wellen gefunden hätten, die Reederei schließlich veransaßt baben, die ganze surchtbare Tragweite des Unglicks bekanntzugeben: 296 Vermißte werden nunmehr von ihr offizieell gemeldet. Dazu tommt, daß nach den Meldungen ber Rettungsschiffe auf beren einem vier, auf einem anderen zwei Ber-fonen die erlittenen Strapagen nicht überstanden baben, so bag bie

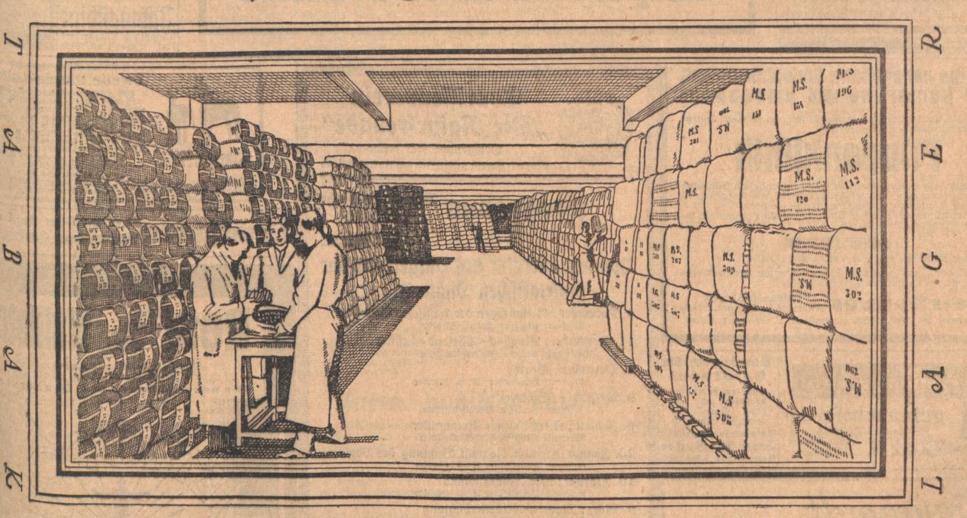
Bahl ber Opfer bereits 300 überschritten bat.

Der Grund für diese zögernde Insormierung der Oeffentlichkeit dürfte davin liegen, daß sich die Schiffahrtsgesellichaft nicht rein weiß von Schuld. Nach einem Bericht aus Rio de Ianeiro, ben wir der Frankfurter Zeitung entnehmen, hat der Passagier erster Rlaffe Stelton aus Buenos Aires über die Urfachen ber Rataftrophe "Brinstpelfa Mafalda" der Meinung Ausbrud gegeben, das die Sould an dem Ungliid allein bei ber Reeberei lage. ware ausgeschickt worden, ohne dag die notwendigen Maschinen-reparaturen vorgenommen worden seien. Außerdem wären die Sicherheitsmahnahmen ungenugend gewesen. Die Baffagiere batten keine Instruktionen darüber erbalten, in welche Boote sie sich im Falle der Gesahr zu begeben batten. Die Frau des Passagiers Skelton war eine der letten, die vom sinkenden Schiff ins Meer sprangen. Sie muste sich eine balbe Stunde lang schwimmend amifchen Bradftuden und von Saififchen angefreffenen Korpern bindurchwinden. Sie erklärt, daß die Mannichaft in die Rettungsboote gefturzt fei, ohne sich um die Passagiere zu kummern, mabrend die 3mifchenbedvaffagiere teilmeife in die Rabinen gefturgt feien und fie ausgeplündert batten.

Berliner Depifennotierungen (Mittelfurs).

		31. Ottober		1. Nobember	
		Weld	Brie	Weld	Brief
Amsterdam	100 %1.	168 63	168.97	168,49	168.83
Stalien	100 2.	22.86	22,90	22.855	22,89
London	1 Bib.	20.381	20 421	20.368	20,408
Newhort	1 Doll.	4.184	4.192	4.183	4.19
Baris	100 Fr.	16,42	16.46	16.415	16,45
Brag	100 Str.	12.409	12.429	12,399	12,419
Schweiz	100 Fr.	80.72	80.88	80.67	80.83
Spanien	100 Bei.	71.56	71.70	71 35	71.49
Stockholm	100 Str.	112.62	112.84	112 58	112,80
Wien	100 Schilling	59.09	59.21	59.07	59.19

Die Preise für Zigarettentabake steigen.



Monatelang ist in den Tabakzentren des Orients kein Tropfen Regen gefallen. Die Ernte ist sehr gering. Ein Anziehen der Tabakpreise wird unausbleiblich sein. Aller Voraussicht nach wird auch ein Mangel an gewissen Sorten eintreten, die für das Aroma einer outen Zigarette von besonderer Bedeutung sind. Wir haben Jedoch rechtzeitig vorgelorgt und uns auf lange Zeit hinaus eingedeckt. Unsere Von allen Qualitätsrauchern gepriesenen Mischungen erleiden keine Veränderung.

diese ideale Zigarette aller Anspruchs vollen, wird auch weiterhin an Gite unübertroffenbleiben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Nehmt Musikunterricht

bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehreradressen er-hältlich in den Musikalienhandlungen.

Bruchfaler Anzeigen. Allgemeine Ortskrankenkaffe Bruchfal.

Die Wahlen sum Ausichus betr. Gemäß § 20 der Wahlordnung bringen wir hiermit das Ergebnis der am 29. Oft. 1927 kattgefundenen Wahlen zum Ausichuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse Bruchial zur allgemeinen Kenntnis.

A. Wahl ber Bertreter ber Arbeitgeber. A. Bank ver Betreter und 60 Er-fatmänner. Da nur eine gülfige Boricklags-lifte eingereicht wurde, erübrigte sich die Bor-nahme von Wablhandlungen, vielmehr gelten gemäß § 10 der Wablordung die ersten 30 Be-werber dieser Boricklagsliste als gewählte Bertreter, die anderen als Erlahmänner. B. Bahl ber Bertreter ber Berficherten.

3u wählen waren 60 Bertreter und 120 Erlahmänner. Es wurden drei gültige Borsichlagslisten eingereicht und zwar;
Borichlagsliste Ar. 1 Freies Gewerkschaftsstartell Bruchfal.

Borichlagslifte Rr. 2 | Chriftlich-nationale

Arbeiterbewegung.
Borichlagslite Nr. 3 Landvereinigung.
Bon 9915 Wahlberechtigten wurden 3816 gültige Stimmen abgegeben. 33 Stimmen

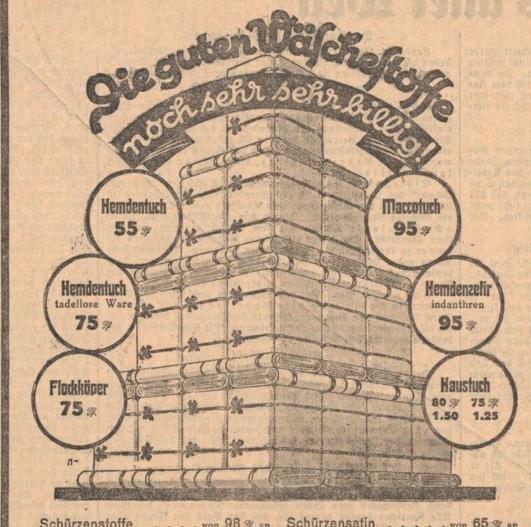
gültige Stimmen abgegeben. 33 Stimmen waren ungültig.
Bon den gültigen Stimmen entfielen auf Borichlagsliste Kr. 1: 1760. auf Borichlagsliste Kr. 3: 501. Es gelten somit als gewählt gemäß 8 15 ff, der Wahlordnung von:
Borichlagsliste Kr. 1: die Bewerber unter Rr. 1 dis 28:
Borichlagsliste Kr. 2: die Bewerber unter Rr. 1 dis 24:

Rr. 1 bis 24; Borichlagslifte Ar. 3: die Bewerber unter Rr. 1 bis 8. Die übrigen in den Borichlagsliften aufgeführten Bewerber als beren Eriammanner. Die Namen ber gemablten Bergreter tonnen auf der Raffenverwaltung eingesehen werden

Die Gültigkeit der Wahl kann innerbalb einer Woche nach Erlaß dieser Bekannt-machung beim Kallenvorstand oder dem Ber-licherungsamt angesochten werden; letzeres entscheidel. (§ 21 der Wahlordnung.) Bruchial, den 31. Oftober 1927.

Der Raffenvorstand: A. Schmala, Borfitsender Schäfer

Angebote u. G. H. an das Volksfreundbürd



Schürzenstoffe von 98 m an Schürzensatin von 65 m an Sportflanelle von 58 % an Indanthren-Druck von 75 % an Baumwollflanelle von 58 % an Damast von 1.90 an Bettkattun 80 cm. von 55 m an Damast, bordo von 2.25 an Bettkattun 130 cm von 95 % an Handtuch grau, 1/2 lein, Ia Ia . . . 85 % Velours bedruckt . . , . von 95 % an Handtuch weiß, Ia Ia 90 % Bettuchbiber Bettücher

Prüfen Sie unsere Qualitäten

dann finden Sie unser Angebot erstaunlich billig



Federn / Da

in grösster Au Matratzen

Mr. 25

eigene Anfertigun Füllungen Versand u. Liefern

Arbeiter, Angestellte u. D

ersichern bei Volksfürl

Gewertichaftlich : tliche Berfi Uttiengefell Mustunft erte. Material berfendet

bie Rechnungs ruhe, Schützenstraße 16, ober ber Boltsfürforge in hamburg 5, An ber Al

Matratzen Chaifelonques, Rehrsdorf, Karlstraße 68

Küche in moder Gebr. Kle

Nähmaschine fehr gut erh. billig zu bert. 7951 **Birtel 18,** 2. St.

An die verehrliche Einwohnerschaft von Karisruhe und Umgebung!

Mit dem heutigen empfehle ich meine seit Jahren bestehende bestens ausgerüstete

und bitte, die geschätzten Aufträge mir möglich frühzeitig erteilen zu wollen, da erfahrungsgemäß die Reparaturen sich auf Weihnachten ins Unendliche steigern. Ich führe außer allen Ersatzteilen für Puppen ein be-sonders ausgewähltes Lager 7874 sonders ausgewähltes Lager

neuer Puppen

in jeder Preislage und nur erste Qualität. Schon jetzt gekaufte Puppen werden gegen kleine Anzahlung bis zum Feste zurückgelegt.

Alois Kappes Leistungsfähigste Karlsruher Puppenklinik Kalserstr. 86, Tel. 1720, gegenüber Warenhaus Knopf



Benötigen Sie Gardinen?

Diefelben finden Gie preiswert und gut burch Begfall ber teuern Labenibejen im ardinenspezialgeschäft Fran Mt. Beder



DIE MODERNE FRAUENZEITSCHRIFT, DIE ZEITSCHRIFT DER SCHAFFENDEN FRAU

Beiträge erster Literaten und Künstler!

Unterhaltung + Belehrung über Erziehung + Hygiene Haus- und Gartenwirtschaft + Ratschläge für Küche und Keller + Arztliche Sprechstunde usw.

Glänzend ausgestatteter Modeteil

Prets nur 30 Pf. mit übersichtlichem Schnittmuster 40 Pf.

Zu beziehen durch

Volksbuchhandlung Karlsruhe Waldstr. 28 Telef. 7022



Orisgruppe Karlsruhe Eingetr. Berein / Mitglied bes Rulturfartells

Programm Binter Salbjahr

Aufbewahren!

Von der Liferatur des Bürgertums zur proletarischen Dichtung

4. November: Grund lagen der flaffischen Literatur

11. November : Rlopftod-Bieland-Leffing Referent: Profesjor Rubolf Bilbelm

2. Dezember : Goethe

Referent: Sauptlehrer R. G. Saebler

9. Dezember: Schiller

Referent: Brofessor Rubolf Wilhelm

6. Januar : Kleiff und die Romantiter

Referent: Projeffor Rudolf Wilhelm

20. Januar : Beine u. die polit. Dichtung des Bormarg Referent: Hauptleprer R. G. Saebler

10. Jebruar : Der Naturalismus Referent: Hauptlehrer R. G. Saebler

9. Marg: Moderne Arbeiterdichtung

Referent: Hauptlehrer R. G. Haebler Die Borträge finden im Bereinslofal "Friedrichshof", Karl-Friedrich-fraße statt. Beginn pünttlich 20 Uhr

18. November: Lichtbildervortrag

"Der Aufflieg des Lebens" Referent: E. Rühlbach, Zena, Chemiejaal d. Techu. Dochfchule 17. Dezember: Beihnachtsfeier mit Rinderbescherung im Friedrichshof-Fefffaal

25. Dezember: Weihnachtsfeier im Naturfreundehaus Moosbronn und Badener Bohe

Reujahr: Gylvefterfeier auf beiden Baufern

bamit verbunbenen Beranftaltungen.

Die Mitglieber aller Arbeiterorganisationen find jum Besuch ber Beranstaltungen frennblichft eingelaben

Befucht die Ausstellung in der Landesgewerbehalle fowie die

Zweife Pferde-Louer des Verbandes der mittelbad.
Pierdezucht-Genossenschaften
zu Gunsten der Fohlenweide Rastatt.
470 Gewinne im Ge- 13 600 M.
Hauptgewinne 25 Pierde u. Fohlen,
an Stelle des Pierdes erhält der Gewinne
und Wunsch 80% des Wertes ausbezahlt,
5 Fahrräder, sowie 440 Geldgewinne von 20, 10, 5 u. 3 Mk.
Lose empfiehlt und versendet:
Lospreis 1.20 Mk. einschl. Steuer. Porto u. Liste 25 Pis.

Drudfachen aller Art Hefert fchiell und bi



Leichtathletischer Länderkampf Frankreich gegen Deutschland in Colombes bei Paris

Einzig authentischer Filmbericht Eintrittspreise: Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 250

5.00 Zu den Vorstellungen 3.00

haben Kleinrentner, Studierende sowie Arbeits Ermäßigung Kasseneröffnung 2 Uhr

Antangszeiten: 300, 500, 700 und 900 Uhr

LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruher Chronik

Karlsrube, 2. November 1927.

Geschichtskalender

2. November: 1810 Gewerbefreibeit in Preußen. — 1948 Joshann Jacoby: "Es ist das Unglüd der Könige..." — 1917 Mücktritt Michaelis. Beribing folgt. — 1918 Matrosenversammlung in Kiel. — 1922 Türkei wird Republik. — 1923 Zerkall der Großen Koalition. Austritt ber fosial. Mintfter.

Ein "Muster"-Mietvertrag

Ein Freund unseres Blattes übersendet uns folgenden Beitrag, aus dem wieder bie Unverschämtheit einer gewissen Sorte von Sausbesitzer ju erseben ift:

Es liegt uns ein Mietvertrag eines Karlsruber Sausbefitters por, bet folgende Beftimmungen enthält:

"Für Inftanblegung ber Wohnung bat ber Dieter (unbeichabet ber Erfaupflicht im Falle ichuldhafter Beichäbigung) eine Bergütung von 50 Prozent Roftenmart gu gablen. Wenn bas Mietverhaltnis por Ablauf des erften oder zweiten Jahres endigt, erhöbt fich diese Bergutung auf 100 Brozent Roftenmart; es fet benn, daß der Bermieter fundigt, ohne baß ein Gall ber 3iffern 1-5 bes § 9 vorliegt, ober baß ber Mieter fundigt, weil ber Bermieter feinen Bertragspflichten trot Mahnung nicht nach-

Dieje Bertragsbestimmung ift verhaltnismäßig barmlos, obs wohl ein tüchtiger Sausbesitzer auch damit ichon Einiges aus seinen Mietern berausholen tann. Das iconfte frebt im § 14 "Befon -

Bor Einzug ift eine Garantiesumme von 500 M bundert Reichsmart - ju gablen. Diefe Summe wird nach brei Nahren in voller Höhe gurildvergütet. Erfolgt von Seiten des Mieters innerhalb von drei Jahren mit oder ohne Kündigung ein Auszug, so geht die Wohnung ohne weiteres in das Ver-fügungsrecht des Vermieters über. Die Garantiesumme verfällt in diefem Galle gu Gunften bes Bermieters."

Es folgen bann Beftimmungen über Bafchtuchenbenügung, Reinigung uiw. und es wird fortgefabren:

"Ift ber Bermieter auf Grund bes \$ 9 genötigt au fündigen, fo erlifcht auch in diesem Falle ein Unfpruch auf

Rudgahlung ber Garantiefumme." Soher geht's nimmer. Ein folder Bertrag, ber mit einem Arbeiter hatte abgeschlossen werben sollen, verstößt benn doch gegen die guten Sitten. Es interessert zu wissen, ob det famoje Hausbesitzer ichon genügend Dumme gesunden hat, um auf diese Weise bas Kapital jum Hausbau zu sammeln. Die 500 M werden natürlich nicht verzinst. Es handelt sich um eine 1925 erbaute Neubauwohnung von 3 Zimmern jum Preise von 95 M monatlich. Ob diese Wohnung auch mit städt. Bauzuschuß gebaut wurde? Als Hauseigentümer tommt ein gewisser Georg Schaffert in Betracht. Es ist anzunehmen, daß es bei der Wohnungsnot tropdem

Leute gibt, die auch biefen Mietvertrag unterschreiben, nur um ein Dach über bem Kopfe zu haben.

Der Sternhimmel im November

Als erfter Stern wird in ber Abendbammerung ber Planet Buvitet fichtbar. Als erfter Gitftern folgt auf ihn die Baage. im Sternbild Lever. Sie ift ebenfo wie Deneb im Schwan ichon über ben Benit binaus gewandert und wieder im Riedergeben begriffen. Noch im Westen steht ber Abler. Um ben Scheitelpunkt gruppieren fich Perfeus, Andromeda und Caffiopeta. Soch im Gilben, an bie Andromedafterne anichliebenb, haben wir bas große Biered bes Begalus, indlich barunter bie Gilche. Ties fer im Gudhimmel Walfifd und Waffeermann. Fomals Band der Adromeda nach Often binab ftogen wir suerft auf die fleinen Sternbilber Dreied und Wibber. Unter Diefem bas Gebiet bes Stieres, bas jebem Sternfreund burch bie Gruppe ber Plenaben ober bes Siebengestirns befannt ift. Wir haben in Diejem einen Schwarm von vielleicht 300 bis 500 Gonnen por uns, Die etwa 300 Lichtiabre von uns entfernt find. Der Sauptftern bes Stiers, Albebaran, ift burch feine rotgelbe Farbung leicht fenntlich. Rad Rorben an ben Stier anichliefend finden mir bas große Gebiet bes Gubrmanns mit bem Sauptstern Capella. Darunter Die 3 millinge mit den beiden Sauptsternen Caftor und Pollug. Und tief im Often ift Orion icon in voller Ausbehnung fichtbar. Um befannteften von ihm find die brei Gurtelfterne, Die als Jatobs tab bezeichnet werben. Der große Simmelswagen fteht tief im

Morboiten. Blaneten: Mertur fann im letten Monatsbrittel am Dorgenhimmel relativ leicht aufgefunden werden. Am 10. geht Der : tur swiften Erbe und Conne bindurch, und smar geht er babet burch ben aufsteigenden Anoten feiner Bahn und es ereignet fich beshalb ein Borübergang ber Planeten por bet Connenicheibe. Burgeit des Gintritts befindet fich die Gonne noch unter unferem Sorizont, der Austritt bagegen tann auch von uns aus beobachtet werben. Benus geht etwa um 3 Ubr morgens auf und ftrablt in riefigen Glans am Morgenhimmel boch im Guboften. Dars fann erit in ben lepten Tagen bes Monats in ber Morgenbammerung am Dithimmel aufgefunden werben. Jupiter ftebt eima an ber Grenze von Waffermann und den Fifchen und beberricht ben gangen Abendhimmel burch feinen riefigen Glans. Gine Beobachtung ift burchaus lobnend. Er gebt anfangs gegen 3 Uhr, sulest gegen 1 Uhr unter. Saturn verichwindet gans vom Abendhimmel und bleibt ben gangen Monat unfichtbar. Uranus erreicht feinen

boditen Stand gegen 9 Uhr abends, Rept un gegen 7 Uhr morgens. Mondgeftalten : erftes Biertel ift am 2. pormittags, Bolls mond am 9. nachmittags, lettes Biertel am 16. pormittags, Reumond am 24. vormittags und wieder erftes Biertel am 2. Desember

Die Sonne tritt am 23. aus bem Tiertreiszeichen Storpion in bas Tierfreiszeichen Schütze über. Um ben 13. find Sternschnuppen besonders häufig gu erwarten. Es find bie Leoniben, fo genannt, weil ihre icheinbaren, nach rudwarts verlangerten Babnen fich im Gebiet bes Sternbilbes Lome (Leo) ichneiben. Die Babn biefes Sternichnuppenichmarms fällt mit ber Babn bes Rometen Tempel 1866 gujammen. Die Sternichnuppen werben por allem im Rord-

ofiquadranten des Abendhimmels sichtbar werden. Bunfundswanzigjabriges Dienstjubilaum. Die Kollegen Abolf Mrimann, Schloffer, Johan Gom ibt, Schreiner und Briedrich Ded inger, Schlader, tonnien in ben letten Tagen auf eine 25fabrige Dienstzeit beim ftabtifchen Gaswert Oft surudbliden. Bas biefe Jubilare in biefen 25 Jahren an Pflichterfullung gegenüber ber Allgemeinbeit erfüllt haben, vermag nur ber zu beurteilen, ber ben überaus ichweren Dienst und die ebenfolche Arbeit au murdigen weiß. Tagtaglich von Gefahren umlauert, bige und Kalte und onstigen Witterungsunbilben ausgesent, baben unjere Jubilare in treuer Pflichterfillung ibres Amtes, bas ibnen übertragen murbe, gewaltet. Sie haben in diesem für die Stadtverwaltung in Be-tracht fommenden Betrieb burch Einsat ihrer physischen Arbeitsfraft, mit Unteil an bem in biefem Betrieb in Betracht tommenben

Ueberichus, ber einen beträchtlichen Anteil an bem Finangausgleich ber Stadtverwaltung bilbet. Ihrer zu gebenten, an bem Tage, an bem fie ein Bierieliahrhunderi Frondienst im Interesse ber Allge-meinbeit geleistet haben, ohne sonderlich bervorgehoben und beruidfichtigt su fein in Anerkennung ber Gegenleiftung von Stadiverwaltung Rarlsrube, erachten wir als unfere Pflicht. ber Kollege Wilhelm De c, der bei der Müllabfuhr und Straßenreinigung seit Jahren beschäftigt ist, kann auf eine Zsiährige Dienstzeit zurücklichen. Mer die Tätigkeit eines bei der Müllabfuhr des ichäftigten Arbeiters kennt, weiß, daß sie nicht zu den angenehmsten gehört. Birgt doch auch diese Arbeit ungeheure Gesahren von In-fektionskrankbeiten in sich. Eine ekelerregende und stinkende Atmosphäre, entströmt den Absallbehältern, die von den Leuten der Millabfuhr entleert werden muffen; und doch muß diese Arbeit verrichtet werden. Im Interesse der Bollsgesundheit und Krankheitsepidemien, muß die Stadtverwaltung diesen Unrat, der eine ungebeure Fülle von die Gesundheit ichädigenden Basillen in sich birgt, beleitigen laffen. Stammt er boch aus ben Rreifen verichiebener Bevölferungsschichten und Stadtteile. Krantbeitserreger von Lust-seuchen, Lungentuberkulose u. a. m. enthält der Unrat. Auch Abfälle von lukulischen Genüssen und Saufgelagen und Scherben zerichlagener Getiflaichen aus ben Rreifen ber ichlemmenben Bourgeoifte bil ben einen Bestand bieses Unrats, ber eine gesundheitsichädigende Birkung auslöst. Sinzu kommt noch, daß die Kurzsichtiskeit des Stadtrats, besten beitigste Aufgabe ist, bei Beschaffung von Absubrwagen lieber einige tausend Mark einzusvaren, als auf die Gesundheit der Arbeiter Rücksicht zu nehmen. Das alles trägt nicht zum Schube der Gesundbeit der Arbeiter bei, vielmehr wird dadurch die Gefahr ber Infektionstrankheit erhöht. Stadtverwaltung und Def-fentlichkeit haben bislang noch nicht erkannt, welchen Dant biefen ftummen helben zu zollen ift. Umsomehr wollen wir als Organisaton ber Gemeinbearbeiter es für unfere Bflicht erachten, all benen, su denen auch die vier genannten Jubilare gehören, die für die Interessen der Allgemeinbeit Kraft und Gesundheit ovsern, an dieser Stelle Dant und Hochachtung zu entbieten. Dies unsere beisligfte Pilicht.

Ausstellung der "Safraba". Die Ausstellung im Obergeschoß der städt, Ausstellungsbatte erfreut sich guten Besuchs. Deute, Mitt-woch, und morgen, Donnerstag, ist die Ausstellung noch für jeder-mann zugänglich. Sie wird vormittags bis 12 Uhr (statt wie disher 11 Ubr) offen gehalten werden; nachmittags von 38 Ubr bis

Denticher Metallarbeiterverband, Berwaltungsstelle Rarlsrube. Quittung über Sammlungen für die Arbeiterm ohl fabrt für ben Ferienaufenthalt von Arbeiterkindern: Belegschaft ber Firma Genicow. Durlach 1 .- M.

(:) Die Opel-Automobilbabn auf der Meffe. Es ift ein berrliches Bergnilgen, am Steuer eines Kraftwagens au sien, und milbe-los zu allen gewinschten Zielen im Ru lenken zu können. Auf ber Opelbahn auf der Messe ist es jedem möglich, einen fahrikneuen 1.BG. Dpel obne weiteres su lenten und auf vergnügliche Beije mit bem Bahrenlernen au beginnen. Die Opelbabn ift in Idee und Anlage ein Umschwung auf dem Gebiete des Bergnügungswesens. Die Fähigfeit bes Lenkens erprobten, wie wir seben konnien, sebr viele; die Opelwagen waren in nimmer rubender Tätigkeit. Das neuartige Bergnigungsmittel findet beim Bublifum ftarfen Unflang.

Veranstaltungen

Wohliatigfeitstonzert bes Prauenvereins. Die icon angefündigt, wird ber Zweigverein bes Bab. Frauenvereins vom Roten Kreuz am Samstag, ben 5. November, abends, und am Sonntag, ben 6. November, nachmittags, in den foonen Raumen der Gesellschaft Gintracht ein Wohlidligfelisfen gugunften feiner Bobliabriscinrichtungen insbefonbere für bie Rleinrentnerfürforge beranftalten. Es wird ein Frauenvereinsfeft aus Kleinrentnersursorge beranstatten. Es wird ein Francivereinszei aus unserem Schwarzwald mit Genien- und Tractenzug, ernsten und froben Gesangen und Spielen insbesonbere mit einem heiteren Zwischenspiel, "Gänseilesel" in ein trautes Schwarzwaldial aus der Unraft der Stadt entssihren, die Gemiter erbeden und erfreuen und den ganzen Alliag vers geffen laffen. Mit besonderer Freude burfen wir es begrugen, bag herr Runftmaler Dertel wieber bie Gesantleitung übernommen bat und mit ibm von früheren Aufführungen in bester Erinnerung siehenbe Rrafte. Gin geselliges Busammenfein mit lutulifder Bewirtung und froben Tanzen wird sich anschließen. Gine Gabenverlofung, beren Reinertrag restios ber Aleinreninersurfürsorge zustließen wird, verspricht ben glidlichen Gewinnern zahlreiche wertvolle Dinge. Das Fest soll am Sonntag nachmittag eine Wiederholung zu ermäßigten Breisen erfahren. Der Borverfauf bat bei herrn Buchbinder Schick, Waldfiraße 21, und in der Mustlattenbanbling Tafel, Katierstraße 82, wo auch Tijde vorausbesiellt werben

danblung Tafel, Kaiserstraße 82, wo auch Tisce vorausbestellt werben tönnen begonnen.

Das 56. Stiftungsseit der "Badenia". Im kommenden Jahr solert die mustalische Welt den 100. Todestaa Grans Schuberis (1797—1828). In Besug auf seine Sololieder dari man wohl sagen, das odne idn die späteren und deutigen Weister des Liedes nicht denkbar wäre. Aber auch auf dem Gebiete des Männergelangs dat er unvergängliche Werke geschäffen, seils a covella, seils mit Instrumentaldegleitung. Her gilt das Bort dans von Bülows: Es gibt sein leichtes Stück, alles ist sewer. Der 23. Bialm mit seiner stimmungsvollen Klawiervbegleitung eröffnet das Konsert. Später solgen noch "Die Racht", der von Filcher sür Männerchor gesetze "Lindebaum" und "Rachisesagus musalde" mit Waldbornauartett. Der Kame Schubert ist aus dem Programm sehnmal vertreien. Der erste Leil des Brogramms enthält "Lieder verschiedenen Instalis", der sweite sehb unter dem Motto: Der deutsche Waldderen. Instalis", der sweite sehb unter dem Motto: Der deutsche Waldderen. Instalis" der sweite sehb unter dem Motto: Der deutsche Walddere Vorgetragene Mendelssodriche Lied. "Ber dat die du ichöner Rald". An Männerchören sommen noch vor, Kompusitionen von Reumann Beuser, Baumann und Steinbauer. Im "Waldbach" (Text von Fris Kömbild) vereinigten sich Chor, Tenorund Biolinfolo, Klavier und Bornauartett. Als Biolinfolist wirtt Dr. Brüch ner kalter der Bentur Sin ger, zu gewinnen, der ennoblen Bortrag längit einen bervorragenden Blak unter den Geigern erworden bat. Der Bereinsleitung ist es gelungen, den Delbentenor der Kölner Over Bentur Sin ger, zu gewinnen, der auser Liedern von Schubert. Etrauk und Kusterer auch das Tenoriolo im "Waldbach" singen wird. Bentur Singer ist geborener Bildinger, war zuerst Lehrer und bat in der Gelangsschule Elisabeth Gusmann dier seine gesangliche Ausbildung erbalten. Nach fürzer Tätigkeit an den Theatern in deilbernn und Jücich dem en nach Köln, wo er schon über 2 Jahre wirft und die Gunt von Außlich und Kritten geschaften. Bedingten Bedingungen

Aus den Vororten

Rüppurr

Ueber ben Autobusvertehr wird uns geschrieben: Dan muß leider immer und immer wieder Kritik an dem Autobusperkehr ifben benn bie Strakenbabnvermaltung amingt einem basu infolge pon Magnahmen, Die einfach unverständlich find. Go fam es legten mstag vor, daß von morgens 6 Uhr ab, also in der vertehrsreichsten Beit, anftatt ber brei großen Wagen nur 2 große und ber tleine Magen fabren gelassen wurden. Die Folge bavon war, baß an beiben Tagen viele Fabrgafte an ber Saltestelle Auerstraße im lleinen Wagen teinen Plat mehr fanden und auf den folgenden Autobus warten mußten. Biele Arbeiter famen baburch gu fpat in ibr Gefchäft und batten Unannehmlichkeiten auszutoften. Die Arbeitgeber glauben einem bald nicht mehr, wenn man fein Bufpattommen mit ber Unauverlöffigkeit bes Autos enticulbigt. Go meinte auch bei obigen Fällen ein Arbeitgeber, baß er bies nicht glauben tonne, benn fo ungeschickt fei man boch nicht bei ber Stragenbabn und laffe in ber vertebrereichsten Beit ben fleinen Wagen fabren und stelle einen großen dum Ausruben ins Depot. Es ist auch kaum dum glauben, trosbem es volle Wahrbeit ist. Aber so kommt es eben, wenn man auf Leute, die den Berkehr aus der Praxis tennen, nicht bort, sondern vom grunen Tisch aus feine ober-ingenteurlichen Magnahmen trifft, über bie man beim Publifum bald nur ein Lächeln übrig bat.

Wasterstand des Kheins

Waldshut 232, gef. 5; Schusterinsel 106, gef. 10; Kehl 226, gef. 1; Mazau 399, gef. 5; Mannbeim 285, gef. 7 3tm.



Heute 5 Uhr funktionär-Versammlung

An alle Funftionare! Beraus aus der De vorwärts zum Kampf gegen geistige Knechtschaft und beutung. Die Zeichen der Zeit deuten auf Sturm. wohl hat sich eine Regierung unfähiger ermiesen als I ber Burgerblod. Deffen Beseitigung sei unser Strebet Biel. Damit bies gelinge, muffen mir jest ichon bie fonzentrieren und in geeintem Mariche, in geschlossener lang uns zeigen. Die Grundlage ist und bleibt bas für Partei und sozialistische Presse. Das Rüftzeug für Schaffen holen wir uns in ber

Funktionarversammlung heute Mittwoch abend 5 11 im Bolfshaus. Alle Parteifunktionare, famtliche wertschafts- und Betriebsvertrauensleute, solche ber gr sektion, ber Arbeiterjugend, der Arbeiterwohlfahrt, bet ger und Sportler haben zu erscheinen. Gen. ipricht über "Die Reichswerbewoche". Daher nochmals: Bertrauensleute heraus! Mitgliede

meis mitbringen! Arbeitsgemeinschaft sos. Lebrer — Ortsgruppe Kat Unsere monatliche Zusammenkunft findet ausnahmswell Donnerstag, den 3. November, im "Bolfsbaus" statt;

mittags 6 Uhr.

Bezirk Alkstadt. Am Mittwoch, den 2. Nov., abends 8 U. "Eichbaum" Situng sämtlicher Bertrauensleut Bezirks. Bolläähliges Ericheinen ist unbedingtes Ersordernis Mittels und Sudweftstadt, Unfere Mitglieder und Bolfst leser werden diermit su einer Mitglieder und eingeladen auf: Mittwoch, den 2. November de. Is., abende in den "Gambrinus" — Nebenzimmer, Eingang durch den Tagesordnung: 1. Bortrag des Genossen Dr. med. Land 2 and 2. Wunder — und Wunderglaube"; 2. Neichswerbei 3. Weibnachtsfeier; 4. Berschiedenes. Mit Kücksch auf den bochinterestanten Bortrag und im Sinklich auf die sonst Tagesordnung wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Rinderfreunde. Jung- und Rote Falken. Seute mittag i sige Belprechung der Roten Falken. Samstag mittag inge Belprechung der Roten Falken. Samstag mittag inmmenkunft der Jungsalken. 6 Uhr Rote Falken im Bald jammenkunft der Jungsalken. 6 Uhr Rote Falken im Bald jammenkunft der Jungsalken für Basteln vordand knitheringen. Es ist Pflicht aller Jungs und Roten Falken, mähig und pünktlich su erscheinen.

Arbeiterwohlfahrt. In ber morgen Donnerstag Friedrichshof (Gartenfaal) stattfindenden öffentlichen lung wird Regierungsrat Gen. Die trich das afticelle behandeln: "Was wird durch richtige Wohlfabrispflege erre Wir ersuchen unsere Leser, für einen guten Besuch sorgen du

Aus der Stadt Durlack

Polizeibericht. Unfall. Am 31. Oftober 1927 spraacht Jabre alter Schüler von hier in der Ettlinger Straße Deichsel eines an einem Bierauto angehängten Eiswagen. ab und tam unter ben Anbanger, wobei er fich eine S ber rechten Sand und einen Schlusselbeinbruch susog, b Aufnahme im Städt, Krankenbaus erforderlich machte.

Bum Rirchenftreit in Durlach-Mue

3m Boltsfreund vom 31. Oftober ftand unter obiget drift unter anderm, daß swijchen einer Kommiffion aus bem Berrn Bralaten Dr. Rublewein eine Ausiprache den babe. Der Bericht fabrt wortlich fort: "Im Laufe terbaltung wurde der Bert Pralat gefragt, ob bei ber ber hiefigen Pfarrstelle bie gange Kirchenregierung gegen war, auch unser Genoffe Dr. Dietrich. Dara Brälat, auch dieser habe durch Achselauden seine Gleichs zum Ausdruck gebracht." Da an diesen Satz vom Artifel die Frage gehängt wird, wer eigentlich die Wahrheit gesa und da ich schon vor Wochen in Ersabrung gebracht habe, solcher Ausspruch des Germ Prälaten in Aus folportie babe ich su meiner eigenen Rudenbedung mich fofort an be Brälaten mit der Bitte gewandt, mir über iene Ausspracht schluß zu geben. In bereitwilliger Weise schrieb mir ber ,- und das weiß ich genau noch, was ich ba bil gur Rommiffion) gefagt babe. 3ch fante ihnen, Unfang on aufs entichtebenfte für Burgftablet, ten. Und als ich nach ber Situng perfonlich noch mit rebet und Sie gefragt batte, ob Sie nicht traft 3bres einer Reibe von Leuten gureben tonnten, baß fie fich bar ben, batten Sie mit ber Achjel gesudt und gejagt, Sie nicht, daß noch etwas zu machen fei. Meine Aeuberuns wie Sie seben, gerabe ben gegenteiligen Sinn gehabt. Leute sie auslegen. — ". Diese Darftellung bes herrn entspricht hinsichtich meiner Person voll und be Wabrbeit. Ich habe nirgends und niemals ein Sehl ba macht, daß ich die Buniche der Kirchengemeinde Que erfül wenn es in meiner Macht gelegen mare und bag ich immer icber Gelegenheit auch bafür eingetreten bin. Dies suf tellung des Sachverbalts und um allen Grörterungen fibet Stellungnabme von vornberein ben faligen Boben gu en Dr. Die t'

Briefkalten der Redaktion

R. G. 1. Lassen Sie sich die Kostenrechnung vorlegen, dieser Summe sind jährlich 10 Bros. von allen Wohnungsin susammen zu entrichten und mitbin auf die einzelnen geobninbaber umzulegen. Sind zwei Klosetts in einer Wohn entfallen auf diese zwei Teile. Was die Reparaturen andel baben Sie überhaupt nichts metteren werden in der haben Sie überbaupt nichts weiteres zu bezahlen, denn in lind 23 Prozent für große und kleine Instandsekungsk Wohnung und Haus eingerechnet. Der Hauseigentilmet pflichtet, notwendig werdende Reparaturen zu bezahlen.

Balmbach. Rach unserer Auffassung müssen Sie filt an Aufhlag erhalten. Richten Sie eine Eingabe an Arbeitsamt

D., Ruppurr. Sie baben auf 1. Oftober 20 Progent Friedensmiete su bezahlen, also nun monatlich 30 Sarbi Sauseigentumer mehr verlangt, so weisen Sie diese Factor

Veranstaltungen des heutigen Iag

Bab. Landestheater: Die Braut von Mejfina. 8-10.30 1 Rammer=Lichtspiele: Napoleon Bonaparte.

Babische Lichtspiele (Konserthaus): Gösta Berling (2. Tell-Coloffeum: Abends 8 Uhr. Die lachende Revue: Freut

Balaft-Lichtfpiele: Brimanerliebe. Beiprogramm.

Refideng-Lichtiviele: Metropolis.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bretten

3u Gunften bes Begirfstubertulofenausichuffes Bretten murbe le der "Stadt Pforzbeim" ein Wohltätigkeitskonzert veran-Es wirkten dabei das Brettener Streichquartett Gertrud Ruof - Karlsrube und berr Staatsichauspieler Müller. Die Berren Scherer, Dr. Borel, Biebl Reureuther wielten Quarietijate von Schubert und Mo-36r Spiel ift icon ausgeglichen, Die erfte Bioline verfteht vollem Ion sicher zu führen. Frau Ruof zeigte beim Vortras Schubertliebern eine beachtliche Gesangskultur. Das sym-glie Stimmaterial ist vorzüglich geschult. Bei Reger, Brahms Bner tam noch eine ftart verinnerlichte Bortragsgeftaltung dati. Bri. Eisen grein begleitete mit großer Anschmieglamkeit. Bid Staatsschauspieler Müller erntete für seine ernsten und beiteren Darbietungen lebkaftesten Beifall.

Die Safraba-Musitellung fommt vom 11. bis 13. Rovember ffenburg. Die Ausstellung wird im Bürgersaal gezeigt. In-für diese Sache ist vorbanden, da voraussichtlich die große utolitate in der Rabe, westlich von Offenburg vorbeisubren wird. 5. Die Naturfreunde haben über den Winter eine Reihe von geranstaltungen vorgeschen. Im November finden zwei Borträge latt, ein Bortrag von Prof. Meurei und später gegen Ende des Monais, ein Lichtbildervortrag. Im Dezember ist die Generalversmillung und der Verender sindet eine Mintersonnenwendes ammtung und am 17. Dezember findet eine Wintersonnenwendes eite fatt in der Turnballe der Oberrealschule. Um 7. Januar ist die Mit in der Turnballe der Oberrealschule. Um 7. Januar ist ie Winterseier der Naturfreunde. Während der Wintermonate indet in jeder Bersammlung einen Bortrag statt, als weiterer Bor-dagsredner wurde bereits Schulinspektor Genosse Läubin ge-

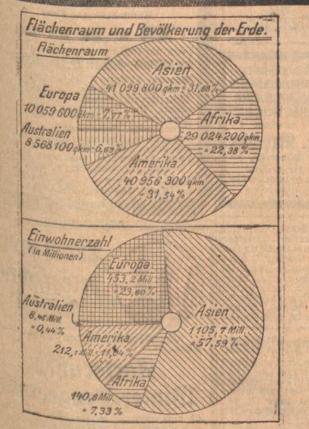
o. Die Allerheiligentage boten bei lieblichem Sonnenschein inklige Gelegenheit dur Schmidtung und sahlreichem Besuch ber läber. Jedes Grab auf dem Krieegerfriedhof war gleich-Ambilit ber Rubestätten so vieler, burch Macht und Beute-Boopferter junger Menichen. Da man die Ueberrefte ber franinden und italienischen Soldaten in ibre Heinet beförderte, sind kann die Arbaiten best der in den Grabreihen. Wie der Schmuds Ehrenfriedhofs, so sind auch alle anderen Gräber mit Ausstwei der Vergesienen, mit Blumen und Kränzen reich bebeckt. Ande Reuetrane flieht am Grabe, da man es im Leben an ebe und Histories in Leben lieb. be und Silfe fehlen ließ.

Das Sotel sum Abler war viele Jahrzehnte ein fehr befuch-Saltbof, ift aber seit einigen Jahren eingegangen. Wie man fammtisch erzählt, soll nächstes Jahr ein imposanter Reubau neben und das Sotel Adler wieder neu aufleben.

Bon ber Boligei. Gett Offenburg Staatspolizei einrichten ibe täbt. Dienstigbre hinter sich haben, nach auswärts versett. 6 ein icarfes Sparinftem ift eingeführt. Keine biefige Zeitung mehr im Bachitotal vorhanden, ebensowenig frembe Blätter.

Die Spinn- und Beberei vergrößert ihren Betrieb

Der Burgerausichut wird am tommenden Freitag über Borlage su beraten baben, die von sebr großer Bedeutung für Er Ririschaftsleben in Offenburg und Umgebung ist. Es bandelt um um den Berkauf von städtischem Gelände an den Kinsigwiesen, westlich von dem jetigen Fabrikgebäude an der Kronenstraße t und sirka 50 000 Quadratmeter beträgt. Grundsätzlich mitgen Begen Berfauf von ftabtifchem Gelande fein, aber bier find vetulative 3mede beabsichtigt, jondern man will einen Fabrif-b vergrößern, eine neue Weberei erstellen, ausgebaut mit n neuseitlichen Maschinen und Anlagen. Der Wert besw. die den dieses Baues werden auf mindestens eine Million gesätt, so daß in Besug auf Arbeitsgesegenheit etwas geschaffen beine viele Arbeiter beschäftigt werden können. Sat doch Spinne und Weberei jest schon sirta 700 Arbeiter und Arbeiten in ihrem Betrieb beschäftigt. U. E. ist es besser, dieses Gesäde wird ist. wird für produktive Zwede verwendet, als daß es blok ein aben, ist es im Interesse der Allgemeinbeit und der Offenburger wodnerschaft viel besser, daß die Stadt Offenburg eine größere



Fläche und Bevölferung ber Erbe

Rigt unfere heutige Statistik. Der obere Teil der Zeichnung ver-Saulicht die Berteilung des Festlandes des von uns bewohnten untsvers. Asien steht dier mit 41 Million Quadratsilometer Erde Svige, es umfaßt allein 31,68 Prozent des Flächenraumes Rur wenig geringer ift ber Glachenraum Ameritas, 40,9 abratfilometer (31,54 Prozent). Sinter Afrika folgt an ielle Europa, dessen Häche nur 7,77 Prozent des bewohn-lächenraumes der Erde beträgt; an letzter Stelle steht n. Richt berücksichtigt bei dieser Statistik ist der um den gelagerte, unter ewigem Eis begrabene gewaltige Erdteil

untere Teil unserer Zeichnung gibt eine Ueberficht ber obnergabl ber einzelnen Erbieile, beren prozentuale Bertei-gegenüber dem Flächenraum erheblich abweicht. Dier steht mit met weit über ber Saffte aller lebenben Menichen an weitaus aller Menichen sählt. Ein Bergleich von Flächenraum und nerzahl deigt auch, in welcher Richtung in fünftigen Jahrerten Bevölkerungspolitik und Weltwirtschaft arbeiten muffen, notwendigen Ausgleich zu ichaffen burch Besiedlung und Asnuhung der noch unbewohnt liegenden riesigen Gebiete unseres

industrielle Anlage erbalt, wovon die Stadt und die Geschäftswelt ben Borteil bat. Mir begrüßen also, trot unseres pringipiellen Standpunftes im Geländeverkauf, diese Borlage.

Demotratifcher Barteitag und Beflaggung ber Sotels

Befanntlich bielten bie badifchen Demofraten letten Samstag und Sonntag ihren Barteitag in den Mauern Offenburgs ab. Aus diesem Anlah batten die Sotels zur Begrüßung der Gäste geflaggt. Offenbar wuhten anscheinend verschiedene Sotels aber nicht, daß die Inendar wusten anigemend verighedene Sorets aver Mai, das die Ichwarz-rot-goldene Flagge sur Tradition der Demokraten gehört, sonst hätten nicht Sotel Ries" und "Union" nur die badische und itädtische Flagge, sondern auch die schwarz-rot-goldene Reichsflagge gezeigt. Den herren Hoteliers ist dies wohl unbekannt, aber die bemofratischen Delegierten hatten unbedingt verlangen muffen, das wenn fie als Gaft in diesen Sotels fibernachten, ibrer Ueberzeugung Rechnus getragen wirb. Es ift eine Berhöhnung ihrer politischen Ueberzeugung, wenn man die Flagge ber Republikaner nicht achtet, sie absichtlich sabotiert. Wir glauben nicht, daß bei einem sozia-listischen Barteitag die Delegierten der Partei ein solches Sotel auf-gesucht hätten, bei dem nicht einmal die Reichsslagge gezeigt wird, von der roten Barteiflagge gans abgesehen. Es sehlt eben noch an der Dissivlin bei vielen Republikanern, sonst könnten sie nicht noch solche Sotels unterstützen, die die Flagge des neuen Deutschland fabotieren, aber frob find, wenn Republifaner bei ihnen verfebren. Much ber junge Befiter des "Sotels Ries" (fruber Gifenbabnbeamter) icamt fic anicheinend die Reichsflagge zu zeigen. Republikaner wachet endlich auf!

Kastatter Brief

Berrauscht sind die Tage des Rennens und des Schausepränges im naben Iffezbeim mit ihrer Sensationsgier und ihrer Berschwendungsmöglichkeit. — Doch wer sieht hinter dem eifektvollen Schauspiel die grinfende Frate des Alliags? Die Mauvielen empfinden es nicht, wie ichlecht dieser übertriebene Luzus zu dem Dasein der Massen paßt, benen die log. Wirtichaftsordnung (in Wirklichteit nur eine Wirtschaftsanarchie!) die Moglickeit eines menschenwurdigen Daseins verbindert. Es müßte im Bolksgewissen bekannt sein, wie viele Mitmenschen diesen edlen Rennpferden gleichen, auf deren Ruden sich die Bestiber ihre Preise bolen und holen lassen. Und die meisten der hier in Bergleich ge-zogenen Menschen muffen sogar noch die edlen Renner beneiden. Denn man mutet ihnen swar Höchstmaße an Kräfteansvannung und Arbeitsleitung zu, ohne sie iedoch derselben Bslege teilhaftig wers den zu lassen, der sich diese Tiere zu erfreuen baben. Der Kroletarier, und namentlich der kinderreiche unter ihnen, sieht im öffentslichen Leben eben immer noch unter dem Tier. Nicht zuletzt, weil ein serviles Bürgertum fich durch die Lebren eines fallch gedeuteten Chriftentums beschwichtigen läßt, von benen, die die Welt beberrichen, weil fie - bestigen. - Proletarierstols aber lebnt es ab, Staffage für bas Genugleben ber Befigerflaffe au fein.

Auch das Boltsich auspiel in Detigbeim vor den Toren der ehemaligen Reichsiefte Rastatt bat sein erfolgreiches Svieliahr geschlossen. Gerade demienigen, der die volksbildnerischen Werte der dort geleisteten Arbeit voll zu würdigen weiß, sei eine Anregung gestattet. Wohl ist "Tell" das Stück, das für Detigheim beute eine Tradition bedeutet, das seinen Namen aus der Neibe der Hardiorte beraushob. Trotdem möchte man wünschen, einmal wieder ein and deres Spiel zu seben. Wie wärs mit "Göt von Berlichingen" oder mit "Florian Gever"; natürlich wären beide für die Oetigheimer Naturbühne zu bearbeiten. Ober noch besser: Man versuche es einmal mit "Lichtenstein", das — wenn ich nicht itre — von dem Karlsruher Künstler Eichrodt bereis für die Naturbühne bearbeitet ist. Das Stück, das vor dem Kriege auf der Freibichtbühne in Diets lingen, Amt Bforzbeim, aufgeführt wurde, fieht an volkstümlicher Wirfung bem Detigbeimer Spiel taum etwas nach und verdient es, baß es ber Vergessenbeit entrissen wird. Gerade bem beseelten Spiel Einzelner (ich bente u. a. an ben "Pfeiser von der Sardt") und der Berlebendigung von Massensen find bier vollwertige

Bom Hoch wasser in der Umgegend unserer Stadt war mehrs fach berichtet und auch von der Rot und den Hilfsversuchen, die es gezeitigt hat. Ab und zu schon konnte man die vorwurfsvolle Frage horen, warum benn die Einwohner der fo oft und fo ftart baltens am Alten mitiprechen; auf ber anbern Seite find Die Gin-wohner bes Ried aber eben gefesielt an eine allerdings fragwürdige Dafeinsmöglichfeit, was von ben meiften Beteiligten awar bumpt geabnt, aber nur erst spärlich in die Sphare proletarischen Bewußt-

In der Stadt felber flangen bie Boltsfeste großen Sitls aus mit dem Miedersebenstag des ebemal. 111er Regiments. Leider wurde das Fest durch ein ebemso grelles wie kurzes 3 wischen piel beeinträchtigt. Wie dem Berichterstatter von durchaus glaubwürdiger Seite erzählt wurde, soll am Sonntagnachmittag ein "berr in Beamtenuniform" Die Reichsfahne, mit ber ber Geftjaal am "Türkenlouis" geschmückt war, entfernt und in dem Abort verune brt haben. Eine balbe Stunde später sei die Fabne wieder an dem alten Platse gehängt. Wir wollen das letztere gerne zur Ehre der republikanisch gesinnten Festeilnehmern und wohl auch der Gestleitung glauben. Trotdem meinen wir, der Zwischenfall fei damit nicht erledigt. Er mußte icon desbalb untersucht werden, weil der fragliche berr eben Beamtenuniform trug, die ihrem Träger immerhin solch selbstverständliche Pflichten wie die Ehrung unserer altehrwürdigen Farben auferlegt. Anläßlich dieles Reg. Tages, an bem natilrlich wieder die Jahrgange der eigentlichen Frontsoldaten fehlten, wurde die neu erbaute Fra n sehalte beim Türkensouis zum ersten Mal benützt. Mit diesem Neubau baben die Säle der Stadt Rastatt eine wirkliche Bereicherung ersabren, was sich namentlich im Winter recht angenehm demerkbar machen wird. Zwar verfügt die Stadt über die große Festballe am Ludwig Wilbelm-Platz, die im Sommer den größten räumlichen Bedürfnissen gerecht werden fann. Leiber ift die Salle 3. 3t. noch nicht beisbar und somit für Beranstaltungen im Winter faum zu verwerten. Diesen Zweden wird nun wohl die Franzballe nutbar gemacht werben. Besonders für größere Konserie und bergl dürfte der Saal recht geeignet lein, da ihm offenbar eine vorzügliche Akustik eignet. Sehr angerehm ist die Beleuchtung, die unter Vers meidung direkter Bestrablung den geschmadvoll-einfachen Raum er-

Eine Bereicherung des Stadtbilbes ift der Reubau des Re i ch so o it g e b a u d e s; im Monumentalbau, ber die Bahnhofs-ftraße quer abschließt und den Berkehr in zwei Abern trennt, durch die Kavellenstraße ins Oberland und durch die Bosistraße nach dem Stadbinnern.f Der Blag ift übrigens reichlich unüberfichtlich und muß - wie bereits geplant - vergrößert werden, wodurch auch die Kurven ber ausmilnbenben Strafen einen awar Inappen, boch genügenden weiten Radius erbalten tonnen. — Emfig gebt ferner ber Reubau des städt. Krantenbaufes von statten, nachs bem viele ichone Zeit über ber Bau gans stodte; raich ichreiten die Gebäude des 1. Bauabschnitts, das Wirtschafts- und das In-

Gans ungenilgend ist die Stadt mit öffentlichen Bedlirfnisanstalten verseben. Zwar gibt es bier solch nügliche Anstalten immerbin. Aber sie sind nur dem Ortstundigen auffindbar und außerbem außerft primitiv, daß icon von den verschiedenften Geiten, ortsfremben und einbeimischen, barüber Rlagen laut murben. Uebrigens wurde dieje Sache von unjerer Fraktion bei den Borsanichlagsberatungen vorgebracht; man fann fie hier nur wiederholen und befürworten. Gine zentral gelegene "unterirdifche" und smet meitere leicht su erstellende Bedürfnisanftalten murben bem tatfächlichen Bebürfnis genügen.

Der "Bolksfreund" druckt Alles

Aus bem Boranichlag ber Stadt für bas Rechnungsiabr 1927/28, ber in ber Berichtsseit verabschiedet wurde, sei unter Bersicht auf einige fritische Ausstellungen nur die Position 14 "Kunst und Biffenschaft" berausgegriffen. Wir begrüßen es grund-fäblich, daß zu den sogenannten Boltsbochschultursen ein nambafter Betrag dur Berfigung stebt. Diese Bortragsabende baben ingwisschen in auch verheißungsvoll eingesett. Wenn wir gleichwohl einige Bedenken baben in der Art der Durchfübrung, so betonen wir, daß diese aunächst und vor allem auf met bod ich em, nicht sachlichen Gebiete liegen. Wir bebalten uns vor, zur gegebenen Zeit zu dem Problem Stellung zu nehmen. Das städt. Arch i vist dank einer takkräftigen Leitung in bübichem Aufblüben und dürfte bald bescheibenen Ansprüchen, die an ein beimatsmuseum gestellt werden mussen, genügen. Immerbin bleibt noch eine wich-tige Umstellung der Zugkraft vorbebalten. Auch wenn man weiß, aus welchen Grunden die Erinnerungen an den 70er Rrieg fo febr porberrichen, muß man wilnichen, bag bie 48er 3abre mehr gur Geltung tommen. Es wäre an der Zeit, daß ganz allgemein im deutschen Bolke iene Evoche mit mehr Sachlichkeit und — Gerechtig-keit behandelt würde, nämlich als ein Borkampf um die deutsche Einheit und Freiheit. Dies möge weder als Kritik am Archiv nach am Archivar gemeint sein, sondern als eine Anzegung an die Bevölkerung, Erinnerungsgegenstände speziell aus iener Zeit vom Privatbesit in das Museum zu überführen: leibweise oder als Anchiveigentum. — Bielleicht käme überbaupt der Ausbau zu einem wirklichen Besirtsmufeum in Frage. Bielleicht mare auch manches Mufeumsstud mit Doppelftuden anderer Muleen ausqu= manches Miseumstruc mit Loppelfrüden andeter Atnieen auszu-tauschen. Es ist ein gutes Zeichen, wenn gerade vor kurzem das Inventar wesentlich bereichert worden ist. Uebrigens wird die Stadt die Anschaftung weiterer Schautasten ins Ause fassen müssen. Gerade während der Wintermonate lätt sich der Wunsch um ge-legentlich vermehrte Zugänglichkeit für die Allgemeinheit vertreten. Die katholische Kirchengemeinde dahr mit dem Sin-

scheiben des Stadtpfarrers und Geistl. Rates Laver einen Mann und Kirchenvertreter verloren, der allgemeine Achtung genoß, bei Andersgläubigen wie auch bei unsern Parteigenossen. Nachdem die Stelle foeben in der Berfon bes Pfarrers A. Bruder neu befest ist, sprechen wir die Erwartung aus, es moge das lonale Neben-einander der Konfessionen und Parteien nicht gestört werden, was bei verständiger Friedensliebe trot aller Ecgensäslichkeiten im Ein-

delnen bisher nicht unmöglich war. Roch ein Wort sei gesat über die Schönbeiten unserer Stadt gerade im Herbst. Es ist in weiter nicht verwunderuswert, daß eine Stadt, deren Leitung soviel Sinn für Bäume und Baumschmud veigt — ich erinnere an die ideale Murapromenade, den Boltspart, den Bart am Rebler Tor ufw. - auch im Berbit, und gerade in dies ser Jahreszeit gans reizend wirfen kann. Wer beispielsweise einmal offenen Auges vom Bolksvark beim Schloß nach dem Rocenn einbog, der staunt, wieviel romantische Schönheit die berbitlichen Lindenbäume vor dem Gymnasium hervorzaubern können: Ein Bild, bas fich in feiner reichen Garbenfomphonie ilberall feben laffen Man fonnte berbftlichetrub geftimmt werben, bas man fich fo etwas altbetich Feines nicht malen lassen fann, weil man eben nur ein reines Menschentum suchender Proletarier ist.

Karlsruher Polizeibericht

Busammenitoh. Beim Berausfahren aus bem Jabrithof ber Firma Said u. Reu stiet ber Lenter eines Personentraftwagens auf den gegenüber sich befindenden Bordstein. Der Wagen wurde burch ben Anprall surudgeworfen und von einem aus Richtung Friebhof tommenden Strabenbahnwagen mit Anbanger erfatt und Bur Geite geschleubert. Ein Infaffe erlitt Bein- und Ruppenbruche und mußte nach dem Krantenbaus verbracht werden. Der Kraft-wagen wurde start beschädigt. Unfälle. In der Hauvistraße in Durlach wurde ein 8 Jahre alter Anabe, der sich an den Lasitrasi-wagen einer Brauerei angehängt batte, von dem Andanger über-Er erlitt einen Schluffelbeinbruch und eine Quetidung ber rechten Sand, fodaß er in bas ftabt. Rrantenbaus überführt werden mußte. — Auf einem Lagerplat sprang ein 45 Jahre alter Lagerarbeiter von einer Bugmaichine ab, und fiel gu Boben. Dabei überfuhr bas linte Borberrad bes nachfolgenden mit Sols beladenen Anbangers ben linten Unterarm bes Arbeiters. Er erlitt einen dreifachen Unterarmbruch. — Auf dem Rangiernbahn-hof rutichte ein Bahnarbeiter beim Rangieren eines Wagens aus und sog fich eine Gehirnerichütterung gu.

Scheue Pferbe. Geftern nachmittag icheuten auf ber abichuffigen Straße swifden Rittnerhof und Rittnerftrage in Durlach bie Bferde eines mit hols belabenen Lastfraftwagens und raften einen Ab-bang binab. Als ber Wagen an eine Telegtaphenstange stieß, wurde ber Suhrmann über bie Rittnerftrage binmeg auf bas gegenüber iegende Aderfeld geichleudert, tam aber gludlicherweise ohne erhebliche Berletungen bavon. Gines der Pferbe erlitt einen Bein-bruch und mußte auf ber Stelle getotet werden.

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Baden batte gestern zeitweise wolkiges Wetter. Die Borderseite eines ausgedebnten atlantischen Wirbels hat beute nacht mit feinem Riederichlagsfeld England und die Rordfee erreicht. Ueber Mitteleuropa ift jedoch der Drud wieder ftart gestiegen. Wir werben baber bas Beitweise wollige, tagsüber milbe Better behalten.

Boraussichtliche Mitterung für Donnerstag, 3. Nov.: Beits weise wolfig, tagsüber mild, noch meift troden.

Lette Nachrichten

Pring Georg Wilhelm von Schönaich-Carolath gestorben

Grünberg (Schlesten), 1. Rov. Der zweite Sohn ber Gemablin bes früheren Kaifers, Prinz Georg Wilhelm v. Schönatch-Carolath ist beute früh im biesigen Kranfenhaus den Bersekungen erlegen, die er am Sonntag bei einem ichweren Motorradunfall erlitten hatte.. Die Mutter des Berunglüdten, Exfaiserin Sermine, hat die Nachricht in Berlin erhalten, als sie sich auf der Reise zu ihrem ver-

Chefredasteur: Georg Schöpftin o Prefigefehilche Derantwortung: Artiel, Vollswirtschaft, Wirtlichaftschapfe, Dartelnachtichten, Gewerkschaftliches, Aus allet Weit, Leste Nachrichten Herm aus Kabel; Freistant Baben, Frauenbeilage, Gemeinbepositit, Aus Mittelbaben, Aleine babische Chronit, Aus ber Stadt Durlach, Theater und Musik, Kanst und Wilfen, Gerichtszeitung, Martt und Handen herm ann Winter; Sport und Spiel, Sozialistisches Jungoolt, seine inn Wandern, Soziale Kundichau, Genossenschaftschenzung, Karseuther Chronit, Triestalten Josef Cliese o Verantwortlich sur Genossenschaft und Karistunge in Baben o Drud und Verlage Verlagsbruderei Volkstrund C. m. d. S. Karlstude





Teller Porzellan, flach 0.20 Wasserelmer 28 cm 0.85 Tassen weiß, mit Untertassen 0.45 Butterdosen Rosendecor . . 0.60

Kaffee- oder Teekanne . 1.25

Tassen Steingut, weiß · · · 0.12 0.10 Teller Steingut, tief oder flach 0.14 Satz Schüssel 6 St. 1.80, 5 St. 0.70 Waschgarnltur . 5 teilig, bunt 3.90 Weingläser auf Fuß 0.40 0.32 0.28 Kuchenteller mit Schrift . . . 0.90 Schalen im Satz · · · · · 1.95 1.35 Kompotteller schönes Pres-glasmuster 6 Stück 0.50

Haushalfwaren

Ein Posten Kasserollen Delft Stück 0,98 Milchtöpie Alum, pol., 11/, Lt. 1,20 Olenschlrme - - - - 10.50 6.25 Kohlenkasten schöne Dok. 3.75 2.65 Leibwärmer 1.95 1 10 0.85 Wärmflaschen 2 90 1.95 1.20 Mandtuchhalter Holz . . . 0.95 0.65.

Schemel Buche 1.10

Manielsione

Mantelstoff kariert, 140 cm br., 3.75 solide Strapazierware · · Mtr. Mantelstoff, flauschige Ware im engl. Geschmack, 140 cm Mtr. 5.75 Ottomane "Die große Mode" reinw. Qualität., für elegante Mäntel " Meter 12.50 10.50 8.50 Shetland reine Wolle, aparte Modelarben, mit u. ohne Ab-seide, 140 cm · · · Mtr. 10.50 8 50 Velour de laine reine Wolle aparte Karos, 140 cm breit Meter 10.50 6.95

Closettpapierhalter m. Papier 0.75 Bazarwannen · · · 1,35 1,10 0,95 Papierkörbe · · · · 2.85 1.95 1,25 Waschkörbe weiße Weiden 3.25 2.50 1.50 Ambronn "Mop" complett · · · 2.05

Notenständer poliert mit Messingbeschlag · · · · . . 8.75 Kinderstühle 3.75 2.25 1.35 Sportjacken

mod Must. 11.90

fl. Verarb. 15.50

Kleiderstoffe

Foule reine Wolle, groß. Farb-sortiment Meter 2.60 Woll-Fresko aparte Karos, für 2.95 Kleider u. Kostüme · Meter 2.95 Schotten reine Wolle, in neuer Ausmusterung · · · Meter 2.95 2.45 Popeline reine Wolle, aparte Modefarben - Meter 3.75 2.75 1.95 Schattenrips reine Wolle, in neuen Herbstfarb. Meter 6.85 4.50 Fellimitationen in großer Auswahl für Mäntel, Jacken und Besätze

Strickwaren

Sportwesten für Damen und Rerren, reine Wolle, in vielen schönen Farben · Stück 7.90 5.75 Pullover offen u. geschlossen zu tragen, große Farbenaus-wahl Stück 12.75 Soweit Vorrat!

Bücher

Jeder Band gebund. 95 Pfg. Alexis, Der Werwolf - Hosen des Herrn v. Bredow - Gotthelf, Uli der Pächter — Immermann, Der Ober-hof — Stillings Jugend — Scheffel, Ekkehard — Simrock, Reineke Fuchs.

Gustav Freytag — Bilder aus der deutschen Vergangenheit Vollständige Ausg., 5 Teile In 2 Banden zus, 1794 Seiten holz-freies Papier; 2 Ganzleinen-bände zus.

dasselbe in 2 eleg. Halbleder-banden zus. 7.50

Konfitüren

Vollmilch-Schokolade 8 Tafein a 100 gr 0.95 Block-Schokolade 250gr, Tafel 0.65 500 gr, Tafel 1.25 Pralinen Pfund 0.85

Gefüllte Kaffeebohnen Pfund 0.85 Rollen-Keks · · · · 6 Rollen 0.50 Kokos-Krokant Mandeln Pfd. 0.85 Gemischte Bonbons teilweise gefüllt · · · · · Pfund 0.65

Lebensmiiiel

Süßrahmbutter · · · Pfd. 1.95 Neue Haselnußkerne Pfd. 1.35 Kokosnußflocken . . . Pfd. 0.55 Neue süße Mandeln · Pid. 2.00 Süß-Margarine Pld. Stück 0.38 Himbeersaft mit Zucker 0.75 Tafeloel Liter 0.95

Speisezimmer

Herrenzimmer

Schlafzimmer

hone moderne Formen, i prima Qualitat und

in prima Qualitat und großer Auswahl äußerst billig zu verfausen. (Zahlungserleichterung.) Sitzler Möbelschreinerei u. Lager Ludwig-Wilhelmstraße 17,

Etagenhäuser

Einfamilienhäufer

Gastwirtschaften

Cafés, Gefcafte

Fr. Rarl Diet

12 Bürgerfir. 12

und Shbothefenburg

Telebhon 5158

Eich. Bufett, Ausziehtisch

6 Stuble, 1 Theewage

Thaifelongue, Diwan, 1 und

ödreibtisch m.Auss. Tische gleiche u einzel. Betten if Kinderbetten verkauf ehr billig, An- u. Berkau

D. Gutmann, Rudolfetrafe 12, Telephon 6608

Arbeiter ober Benfiona

er auf bem Lande (Räh ruchjal) leben will, finde

Kratz

Schleiferei

u s w arbeitet vorbildlich Arbeiter aus Solinger **Waldstir: 41**

Flügel an das Bolfsfreundburg

Rüchen



Arbeiter-Wohlfahrt

Weihnachts-Lotterie

Ziehung: 29. u. 30. Dezemb. 1927

Gewinne im Werte von Mark 607 500 Höchstgewinn im Werte von Mark

Prämie im Werte von Mark

Lose sind zu beziehen durch Volksbuchhandlung Karlsruhe Waldstraße 28, Telephon 7022

Der Verkauf derselben findet im Wa-renhaus Geschw. Knopt, bei allen Ge-werkschaften u. in sämtlichen durch Plakate kenntlichen Geschäften statt

Raffatter Anzeigen.

Aartoffel-Uusgabe

am Freitag, ben 4. November bs. 38. für Besteller ber Buchstaben A bis mit K am Samstag, ben 5. Nobember be. 38. für Besteller ber Buchitaben I. bis Z jeweils bon 8-12 Uhr bornittags und 2-4 uh nachmittags in der Fruchthalle Raffatt, ben 31. Oftober 1927.

Der Oberbürgermeifter.



Landestheater Mittwoch, 2. November * E 7 Th.-Gem 2. S.-Gr.

Die Braut von Messina

bon Schiller In Szene gesett bon Dr. Hans Baag

Ermart Habella Leitge eatrice Bohemund Avger Sipolyt Moeb Gemme Spode

Anf. 8 Uhr, Ende 10¹/₂ Uhr 1.Rang u I.Sperrfiß 5.—.*

Do. 3. Nob.: Biel Lärmen um Nichts. Freit., 4. Nob. Ariabne and Nagos (Lift)

Cololleum Waldstr. 16 Telephon 5599

Täglich abends 8 Uhr 7021 Die lachende

Freut Euch des Lebens

Unreines Gesicht Bidel, Miteffer ufm. ber-chwinden jofprt! Durch welches einfache Mittel

eile gern toftenlos mit

Fran M. Poloni Hannober O. 2. Eben-straße 30 A. 1888 Gelegenheitskauf Bufett, Crebeng fast ner prima Arbeit nur 300 Di Schlafz. 2 Betten, Spiegel Totali, Andriffice gui.

The Epiegel. 2 Nachtiffice gui.

200 Al. Diban, Veriffo.
Ausziehtlich bill. Fröhlich
Uhlandstraße 12, Verfft.



Waren wirkungsvoll anpreisen. Inserieren Sie im

VOLKSFREUND

Konsumverein Durlach und Umgegend

eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

fehr preiswert und bitten unfere Mitglieber, dieselben jedoch bald abguholen, da wir bis ipatestens Samstag ben Rest selbst einkeltern

Jer Borfiand

Geschäfte Landaufenthalt und Sanfer bermittel M. Busam, Herrenstr. 38

Pianos

neu und gespielt beste Fabrikate equeme Ratenzahle Musikhaus Weiß.Durlach dem Ratenkaufsysten der Bad. Beamtenbaul angeschlossen.

Durlach! Il3 Schuhe aller Art taui. Sie billig bei Jos. Schroth, Friedrichstraße Ar. 15.

4. Robember bs. 38., findet im "Raffee Rowad",

Badische Landwirtschaftskammer

Donnerstag 3. Nov., abends 8 Uhr, EINTRACHT

Lieder-, Arien- und Duetten-Abend Kammersänger Hermann

R rau von der Berliner Staatsoper (Baß)

Am Blüthner-Flügel: Dr. Steinberger Mozart: 2 Duette (Cosi fan tutte u Entführung). Mozart: Arie aus I Juan (Braun). Schubert: Liebes schaft, Der Lindenbaum, Ihr Bild Abschied (Jadlowker). Schubert Prometheus. Schumann: Die b Grenadiere (Braun). Gounod: aus Faust. Gounod: Cavatine au Faust (Jadlowker). Smetana: Duet aus "Die verkaufte Braut".

Karten zu Mk. 2.—, 3.—, 4.— und bei Kurt Neufeldt, Waldstraße Fernsprecher Nr. 2577

Aufruf an die verehrlichen

Bereine Wir beabsichtigen, nach dem Borbild anbei

Karlsruher

Winter: Programm als neue Werbung herandzugeben und nachbarten Stabten burch Blatate und ir geeigneter Weise bekannt zu machen, un bielen auswärtigen Anfragen ju bei welche bebeutenben Beranftaltungen im to ben Binter babier flattfinden. Bir & alle Bereine und fonftige Infittutione

unberguglich ihr Winterprogramm mits tendere Beranftaltungen gu unterrichten. Karlbruhe, den 17. Ottober 1927. Berkehrsverein Karlsruhe e. B

Schulmann GmbH., Berlin-Hales Katharinenstraße 9 — Telephon: Uhlat

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK